

Auswertung „7. Freifeld“ zur Bürgerumfrage „Rathaus/Innenstadtentwicklung“

Während der Bürgerumfrage zum Thema „Rathaus/Innenstadtentwicklung“ konnten alle wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger aus Neustadt am Rübenberge (Mindestalter: 16 Jahre, seit mind. drei Monaten mit Erstwohnsitz in Neustadt) vom 15. Februar bis 15. März 2016 im Internet oder auf ausgedruckten Fragebögen Ihre Meinung zum Rathausprojekt abgeben

Während die ersten sechs Fragen durch Ankreuzen von „Ja“, „Nein“ oder „Neutral“ beantwortet werden konnten, bestand unter Punkt 7 (Freifeld) die Möglichkeit mit eigenen Worten zum Thema Stellung zu beziehen.

Insgesamt haben 406 Personen (56,7% aller Teilnehmer/innen) das Freifeld genutzt.

Im Folgenden können Sie alle Antworten der gültigen Fragebögen im Originaltext nachlesen. Diese sind nach Themen und Altersgruppe sortiert.

Antworten mit beleidigenden Inhalten wurden gelöscht. Namen wurden anonymisiert.

PRO Standort Nienburger Straße / Variante UWG

16 bis 35 Jahre

Lieber Bestrebens Rathaus renovieren und Geld für Kindergärten ausgeben

Ich bin für den Vorschlag der UWG. Ein Neubau in der Innenstadt macht für mich wenig sinn. Eine Erweiterung an der Nienburger Straße wäre weitaus günstiger. Das Geld wird viel dringender für den Umbau der Schulen und eine Erweiterung der Stadtbibliothek benötigt. Durch den Wechsel von G8 auf G9 fehlen dem Gymnasium jetzt schon genug Unterrichtsräume. Das Lernen im Container ist ein Zustand und kann nicht die Regel bleiben. Auch das die Schüler für den Sportunterricht mit dem Bus zu anderen Schulen fahren müssen ist ein Ding der Unmöglichkeit. In Zukunft werden noch weitere Förder/Sprachlernklassen benötigt um die Flüchtlingskinder integrieren zu können und um die Inklusion von Kindern mit körperlichen und /oder geistigen Einschränkungen noch besser umsetzen zu können. Zusätzlich wird durch benötigte Horträume den Schulen weitere Räume genommen um einen Vernünftigen Unterricht und Förderung gewährleisten zu können. Das Gymnasium braucht eine neue Sporthalle und Klassenräume dringender als wir ein Prestigeprojekt im Bau eines neuen Rathauses!

Es gibt ein Rathaus warum ein neues Bauen! Ein Rathaus muss nicht schön sein es muss zweckmäßig sein und das ist das an der Nienburger Straße. Das ganze Thema Marktstraße Süd nervt da sich ja nicht mal genug Einzelhändler für die jetzigen Flächen findet! Mit freundlichen Grüßen B. K.

Ich bin für die Variante der UWG und erbost darüber, dass dem Bürger an dieser Stelle keine

Gelegenheit dazu gegeben wurde, sich vor der Abstimmung über Anträge im Rat an der Entscheidung zu beteiligen, ob ein Neubau im Bereich Marktstraße Süd oder die Erweiterung des Standortes Nienburger Straße in Frage kommt. Ich fordere eine erneute Abstimmung über die Anträge aller Parteien unter Berücksichtigung eines repräsentativen Umfrageergebnisses.

Kein Standortwechsel des Rathauses

Weiteres Engagement für die Innenstadt, vor allem finanziell aufwendig, wird nichts bringen. Die Erfahrung sollte es zeigen. Es sollte sich den Bedürfnissen des Kunden angepasst werden. Um die Region Neustadt a. Rbge. nicht weiter zu schwächen. Das bedeutet Ausbau Gewerbegebiet.

36 bis 59 Jahre

Soll die Stadt das Rathaus an der Nienburger Straße belassen: ja Soll die Stadtbibliothek zum Bahnhofsvorplatz umziehen: ja

Rathaus n der Nienburger Str. belassen. Aus-/Um-/Neubau durch die Wirtschaftsbetriebe. Eine nennenswerte Belebung des innerstädtischen Einzelhandels durch ein Rathaus "Marktstraße Süd" ist nicht plausibel und nicht zu erwarten.

Ein Rathaus muss nicht in die direkte Innenstadt, wenn ich einkaufe gehe ich nicht ins Rathaus und umgekehrt auch nicht. Würde ein Umbau des Kaufhauses nicht vollkommen ausreichen? Neustadt braucht nicht noch mehr leer stehende Läden! Das Rathaus bleibt besser an der Nienburger Straße!

Den Beschluss das Rathaus an der Marktstraße Süd zu errichten bitte aufheben. Die Unterbringung der Stadtverwaltung soll an der Nienburger Straße erfolgen. Sanierung der vorh. Gebäude, falls nötig Erweiterungsbauten auf dem Gelände. Bauherr: Stadt Neustadt oder Wirtschaftsbetriebe.

Ich bevorzuge die Variante UWG aus folgenden Gründen: 1) Neustadt kann sich finanziell keinen Neubau leisten 2) Für Einzelhandel gibt es in Neustadt genügend Leerstände, die aufgewertet und dann vermarktet werden können. Es muss davon abgegangen werden, jeden Leerstand mit einer Pizzabude oder Dönerladen zu bestücken. Da macht es sich die Stadt zu einfach, um die Leerstände zu füllen. Das ist absolut unattraktiv und zieht keine Kaufkraft an. 3) Für das Hibbe-Gebäude könnte ein attraktiver Mieter wie z.B. H&M oder ähnliches (Mode für junge Leute) angeworben werden. Dann kann die Marktstraße Süd ansehnlich umgestaltet werden mit Baumbestand, Grünflächen o.ä. und in dem Bereich Parkplätze integrieren. Das wäre ein schönes Eingangstor in Zusammenhang mit dem neuen Gebäude der Firma von H.v. Wedel. Neustadt braucht kein weiteres Aushängeschild. Das gibt es bereits in Form von Schloss Landestrost, was will man noch mehr?? 4) Die Herzog-Erich-Allee verträgt keinen weiteren Autoverkehr 5) Nienburger Straße ist zentral gelegen und als Anlaufstelle aus allen Richtungen geeignet. 6) Auch aus einer billigeren Variante kann man einen ansehnlichen Verwaltungssitz zaubern, wenn die gewählten Volksvertreter dazu willens sind. 7) Da für die Stadt Neustadt noch diverse weitere Baustellen bestehen wie z.B. Sanierung von Schulen, Aufstockung Krippenplätze, Förderung der Jugend, Kosten für Flüchtlinge, ist es absolut nicht einzusehen, dass sich die Verwaltung sprich Herr Sternbeck, mit dem Bau eines Neuen Rathauses Marktstraße Süd ein Denkmal setzt. Ein solches Denkmal kann sich die Stadt nicht leisten! Alles wird zusammengestrichen, überall muss / soll gespart werden, aber für die Rathauspläne ist Geld da und wird zudem dann noch verschwendet. 8) Also: Bitte Nienburger Straße!

Bauen sollte nur der, der es sich leisten kann. Bei der hohen Prokopfverschuldung unserer Stadt, ist es absurd überhaupt über einen Neubau nachzudenken. Ich würde mein Haus auch nicht abreißen wenn dies in die Jahre gekommen ist und schon gar nicht dann auch noch über einen Neubau nachdenken den ein dritter finanziert. Mein Fazit: Kein Neubau auf Kosten dritter, den Standort Nienburger Straße ausbauen wenn finanzierbar um die gesamte Verwaltung unterzubringen und unser schönes altes Rathaus (Marktstraße) zu repräsentativen Zwecken wieder nutzen.

Das Rathaus soll an der Nienburgerstraße gebaut oder umgebaut werden. Eine gute Verkehrsanbindung ist vorhanden, genau wie genügend Parkplätze. Die geringeren Kosten sind für unseren Haushalt auch von sehr großem Vorteil.

Der Standort Nienburger Straße ist mein Favorit.

Das vorhandene Rathaus an der Nieburger Straße sollte modernisiert und ggf. erweitert werden. Fläche ist dort genug vorhanden. Natürlich ist eine Belebung der Innenstadt wichtig. Aber warum dies durch ein Rathaus geschehen soll, ist mir schleierhaft. Jahrzehnte haben die Neustädter Kaufleute es verhindert Konkurrenz in der Innenstadt zu zulassen. Nun ist die Innenstadt ziemlich uninteressant geworden und lädt nicht mehr zum bummeln ein. Anders in Wunstorf. Ob an der Stelle des alten Kaufhauses und der Marktstr. Süd eine Art Shopping Plaza wie in Garbsen entstehen könnte, wäre eine Prüfung wert.

Ich würde den Standort "Nienburger Straße" bevorzugen, auch wenn die Entscheidung pro Marktstraße offensichtlich schon getroffen wurde. Dann aber doch bitte nicht gemietet oder mit "Einzelhandel". Es ist ein Rathaus! Öffentlich! Was soll denn dann bitte passieren, wenn es dort auch Leerstand gibt? Ach so, und selten so eine unprofessionelle Umfrage gesehen.

Kein Rathaus an der Marktstraße-Süd!!! Zu teuer!!! Unnützlich!!! Das Rathaus an der Nienburger Straße ist vollkommen ausreichend. Kein zusätzlichen Einzelhandelsflächen an der Marktstraße-Süd!!! Belebt erst einmal die brach liegenden Flächen und Gebäude in der Innenstadt!!! Wertet die Marktstraße-Süd durch eine schöne beruhigte grüne Stadt-Zone auf, eventuell mit einem netten Café. HINWEIS zur Umsetzung der Befragung: Welches Hirn hat sich diese Befragung ausgedacht? Da beantwortet man alle Fragen, um nachher aus der Befragung rausgeschmissen zu werden, weil man vorher kein Login beantragt hat!!! So ein Mist!!! So kann man eine Bürgerbefragung auch unmöglich machen!!!

Standort Nienburger Straße wird kostengünstiger, wäre besser erreichbar ohne neue Infrastruktur, liegt nicht im Abseits sondern im Bereich des größten Baugebietes der Stadt, hat keine Parkplatz-Probleme. Aufgrund der katastrophalen finanziellen Situation der Stadt Neustadt kann es nur die kostengünstigste Lösung sein, Wünsche müssen hier zurückstehen. Ein Neubau in der Innenstadt wird keine Belebung erzeugen. Warum kann ein Rathaus nicht am Stadtrand sein?

Kein Neubau in der Marktstraße! Nutzung der Gebäude an der Nienburger Straße

Ich stimme für den Vorschlag der UWG das bisherige Rathaus an der Nienburger Straße zu sanieren und zu erweitern. Entgegen des Ratsbeschlusses fürchte ich eine finanzielle Überforderung der Stadt bei einem Neubau im Bereich Marktstraße Süd, zudem wird die Innenstadt nach meiner Meinung keinerlei Belebung durch ein neues Rathaus erfahren. Es wäre zu begrüßen, wenn Stadt und Rat nicht weiter ausschließlich "in eigener Sache" jahrelang um sich selbst kreisen würden. Leider wird diese Umfrage kaum Einfluss auf die Entscheidung der gewählten Mehrheit im Rat haben. Deshalb: 100 Jahre Miete zahlen...

Ich präferiere ein Rathaus an der Nienburger Straße!!!!!!!!!!!!

Die einzige Lösung, um die Innenstadt zu beleben, ist das Schaffen von ausreichenden, kostengünstigen bis kostenlosen Parkflächen, die kurze Wege zu den "Ziel-Geschäften" ermöglichen. Eine "Verdichtung" der Innenstadt durch ein Rathaus erscheint mir sogar eher kontraproduktiv. Mir als Bürger ist schleierhaft, wie für die Bürger nachweisbar (selbst der Bundesrechnungshof ist zu dieser Einschätzung gelangt!) zutiefst unwirtschaftliche Finanzierungsformen wie ÖPP-Projekte überhaupt zur Diskussion gestellt werden können. ÖPP-Finanzierungen haben einzig den Vorteil einer "legalisierten Bilanzfälschung"! (Deutlich höhere) Investitionskosten werden vom Investitionshaushalt lediglich "zeitlich gestreckt" in den Ergebnishaushalt verschoben und dort quasi "versteckt". Und dies sogar ausschließlich zur Begünstigung einzelner "Investoren". Ein neues Rathaus ist dringend erforderlich (es wird seit mindestens einem Vierteljahrhundert diskutiert), aber nicht zulasten der zukünftigen wirtschaftlichen Handlungsfähigkeit der Verwaltung und als Griff durch Einzelpersonen ins Portemonnaie der Bürger! P.S.: Sollte meine Antwort (entgegen meiner Erwartung) irgendwo weiter verwendet werden, verlange ich aus bekannten Gründen eine entsprechende minimale Anonymisierung! (Mein Nachname wäre vollkommen ausreichend!)

Es würde keine private Person, oder ein Investor, auf so ein irrsinniges Vorhaben kommen so ein Objekt an diesem Standort zu planen. Nutzt vorhandene Immobilien und baut sie aus.

Ich bevorzuge den Standort Nienburger Straße, weil dort bessere Bedingungen für Autofahrer sind. Dort gibt es keine Parkplatzprobleme und die Verkehrssituation ist nicht so angespannt wie an der Herzog -Erich-Allee und der Lindenstraße. Der Standort ist auch gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Das Rathaus muss der Stadt gehören und nicht angemietet werden.

Ich als Mutter von zwei Kindern bin in der Vergangenheit gerne in die Innenstadt gegangen als noch das Kaufhaus Hibbe zur Verfügung stand. Letztendlich ist mit der Schließung das letzte interessante Geschäft aus der Innenstadt verschwunden. Die Innenstadt muss endlich aufgewertet werden. Dieses muss mit hochwertigen großen Geschäften geschehen. Ein Rathaus zähle ich niemals dazu. Ich habe kein Verständnis dafür, dass die Politik hier über Millionensummen diskutiert zum Neubau eines neuen Rathauses wenn sie heute an der Nienburger Straße ein bestehendes gutes Gebäude besitzt. Die Stadt sollte das hier angesprochene Geld für wichtigere Dinge verwenden wie zum Beispiel dem Zweck für Kinder. Schulen, Sportvereine, Kindergärten usw. Daher hier meine deutliche Meinung. Das Rathaus gehört nicht in die Innenstadt. Das Rathaus soll an der Nienburger Straße verbleiben. Hier noch ein Zusatz. Die Gestaltung der Internet Seite zur Befragung ist absolut undurchsichtig. Absolut nicht benutzerfreundliche. Die Stadt ist dringend beraten sich hier professionelle Hilfe zu holen um diese bürgerfreundlicher und benutzerfreundlicher zu gestalten.

Neben der zu hohen Kosten (siehe auch unten) ist der Standort "Marktstraße Süd" schon deshalb ungeeignet für einen Bau, da unter dem Grundstück der alte (heutzutage mit Kies verfüllte) Stadtenwässerungsgraben verläuft. Folge: bei erhöhtem Leinepegel steht das Grundstück unter Wasser. Um dieses Grundstück nutzen zu können müsste der komplette Graben beseitigt werden (Theodor-Heuss-Str. bis zur Leine, inklusive Abriss und Neubau des neuen IKN-Gebäude...) Es gibt nur drei Standorte für ein Rathaus, die der gesunde Menschenverstand zulässt: - Nienburger Straße (die DLRG könnte ggf. in das "Rettungszentrum Nienburger Straße" integriert werden, es würde Sinn machen alle Kräfte zu bündeln um Synergien zu nutzen!) - der alte Busbahnhof (mit Tiefgarage oder Parkplätze auf der mit Pflastersteinen abgedeckten Fläche vor dem Bahnhof (zwischen Bahnhofsgebäude und altem Busbahnhof) das würde die Innenstadt für Reisende endlich mal aufwerten!) oder - notfalls Siemensstrasse (altes Rentrop-Gelände). Da wäre genug Platz für alle nötigen Bauten. Die Einrichtung einer neuen Bushaltestelle wäre dort allerdings nötig. Das alte Hibbe-Kaufhaus eignet sich einzig für Einzelhandel (dafür müsste allerdings die schwachsinnige Einzelhandelsperre aufgehoben werden (warum können eigentlich zwei Händler mit Hilfe des Rates jedwede Konkurrenz verbieten lassen???)

Einzig der Standort "Nienburger Straße" ist für das Rathaus akzeptabel!

Befürworte Umbau Rathaus Nienburger Str.

Der jetzige Standort des Rathauses an der Nienburger Straße erscheint mir als sinnvollste Lösung. Die Stadtverwaltung benötigt keine Innenstadtlage. Es kann nicht die Aufgabe der Stadt sein Gewerbeflächen in der Innenstadt selbst zu errichten sondern lediglich die wirtschaftlich bestmöglichen Rahmenbedingungen dafür zu schaffen.

Für mich ist aus Kosten-Nutzen-Gründen das Rathaus an der Nienburger Straße die beste Variante. Mit Sanierung des bestehenden Gebäudes, ergänzt durch Neu- und Erweiterungsbauten. Ansonsten käme nur die Variante 2 der Grünen infrage. Die Wirtschaftsbetriebe bauen, OHNE Einzelhandel und mit Bibliothek im Gebäude. Was soll weiterer Einzelhandel bei hohem Leerstand in der Innenstadt. Warum wird Neustadt nicht als Ganzes betrachtet - und nicht immer nur die Innenstadt der Kernstadt?

ich bin dafür den Beschluss für den Standort Marktstr. Süd aufzuheben und das Rathaus am jetzigen Standort Nienburger Str. zu sanieren.

Ich bin für die UWG Lösung und wenn an der Nienburger Straße ausgebaut wird, kann die Stadtbibliothek gleich mit eingeplant werden. Auf keinen Fall votiere ich für den Bau eines Rathauses in der Marktstraße. Hier sehe ich NUR Fläche für den Einzelhandel. Wenn überhaupt noch jemand unsere tote Innenstadt beleben möchte!?!?

Das Rathaus gehört in die Nienburger Str.! Der Standort ist gut zu erreichen und es könnten genügend Parkmöglichkeiten eingeplant werden. Die Marktstr. sollte dem Einzelhandel vorbehalten werden. Es wäre sehr begrüßenswert, wenn man bekannte Handelsketten nach Neustadt "locken" könnte (z. B. Douglas, Nanu Nana, H & M u. a.), siehe Nienburg und Wunstorf.

Hat die Stadt Geld zum Bau/Miete: nein Ist der Bürger mit der jetzigen Situation zufrieden: ja Geht Verwaltungswunsch vor Bürgerwunsch: nein Soll Neustadt dem Beispiel etlicher Gemeinden mit privaten Investor folgen und erst dann daraus lehren ziehen: nein

Die beantragte Variante der UWG darf nicht abgelehnt werden! Auch wenn der Rat 2013/2016 die Standortentscheidung getroffen/bekräftigt hat, ist dem Bürger somit eine Wahlmöglichkeit vorenthalten worden. Allgemein sollte nicht nur das "Was", "Wer" und "Wie", sondern auch das "Wo" in eine Bürgerbefragung einfließen. Das Ausschließen der Bürger bzgl. der Standortentscheidung ist kein demokratisches Handeln des Rates der Stadt Neustadt, und führt diese Bürgerbefragung ad absurdum. Es bleibt einzig die Entscheidung des Bürgers für das kleinste aller Übel - und es ist ÜBEL.

Ich lehne einen Rathaus-Neubau an der Marktstr. ab. Die Variante der UWG erscheint mir die sinnvollste zu sein.

Das Rathaus soll an der Nienburger Str. erweitert werden. Kostengünstiger und stört keine Abläufe. Parkplätze bereits ausreichend vorhanden. Es sollte bei der hohen Verschuldung von Neustadt auf Wirtschaftlichkeit + Sparsamkeit geachtet werden. Eine Innenstadtsbelebung geht anders! Zurzeit wird alles dafür getan, dass keine neuen (alten) Kunden die Stadt aufsuchen möchten. Ein Rathaus belebt nicht, sondern schafft mit den Bediensteten zusätzliche Parkplatzprobleme.

Ich befürworte den Ausbau des bestehenden Rathauses an der Nienburger Straße

Das Rathaus soll an der Nienburger Straße bleiben!

Das Rathaus soll an der Nienburger Straße stehen, weil die Stadt nicht reich ist!

Es gibt zwei weitere Standorte: 1. An der Nienburger Straße, An bzw. Neubau 2. An der Theresenstraße, Abriss des Flachbaues des alten Krankenhauses, Parkflächen sind genügend vorhanden und Nähe zur Altstadt.

Den bisherigen Standort an der Nienburger Straße ausbauen, umbauen, sanieren.

Den Standort Nienburger Straße umbauen und erweitern!

Jetzigen Standort erhalten.

Asbestentsorgung-Hibbe-zu teuer Ausbau Nienburger Str. sinnvoller

Standort Nienburger Str. erhalten oder ggf ausbauen

Das Rathaus kann da bleiben wo es ist. Weniger Dönerbuden. Leerstehende Einzelhandelsflächen füllen. Schaut nach Wunstorf!

Standort Nienburger Str. ideal Kostengünstige Variante nutzen!

Die Stadt soll das vorhandene Rathaus erweitern

Ich favorisiere eindeutig die UWG-Lösung. Das Grundstück an der Nienburger Straße ist groß genug und diese Lösung wird die kostengünstigste sein. Das städtische Sponsoring in Form des Ankaufes des Hibbe-Hauses kann sich die Stadt nicht leisten.

Ich bin aus Kostengründen für die Ansiedlung des Rathauses in der Nienburger Straße als Erweiterung/Anbau am bisherigen Rathaus. Auch wenn der Rat im Jahr 2013 anderer Meinung war!

Sanierung und Umbau des Standortes Nienburger Straße. Bei der Sanierung der Außenfassade "mutige" Wege gehen (Stichwort Hundertwasser). Zwischen Marktstr. Süd und Fußgängerzone großflächige Einkaufspassage. Fußgängerzone nicht abhängen. Stadtbibliothek kann integriert werden. Ebenerdig nur Kurzzeitparkplätze. Große Tiefgarage oder Parkdeck oberhalb der Passage.

Ich bevorzuge die Variante der UWG. Das Rathaus an der Nienburger Straße

Ich bin dafür, dass das Rathaus in der Nienburger Str. bleibt und ausgebaut wird.

Der Rathausstandort "Nienburger Straße" hat sich bewährt. Das Grundstück bietet ausreichend Kapazitäten für eine erforderliche Erweiterung. Der Zinssatz liegt auf einem historisch niedrigem Wert (zurzeit für Kommunalkredite deutlich unter 1%), sodass eine Kreditaufnahme unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten gerechtfertigt ist. Eine Vermengung von Einzelhandel und Rathaus in einem durch öffentliche Mittel (Stadthaushalt und Wirtschaftsbetriebe) finanziertem Gebäude verlagert das finanzielle Risiko bei Mietausfällen etc. auf den Steuerzahler - dies ist abzulehnen.

Ein Rathaus wird keine Belebung der Innenstadt zur Folge haben. Ich bin für den Ausbau an der Nienburger Straße.

Ich persönlich befürworte generell die Lösung der UWG Neustadt!

Kein Rathausneubau Marktstr. Süd sondern Zusammenlegung an der Nienburger Str. aus folgenden Gründen! -geringere Kosten (das gesparte Geld wird anderweitig dringender benötigt wie zB. Flüchtlingsunterbringung/Integration, Sanierung Schulen/Sporthallen/Straßen -Standort Nienburger Str. verkehrsgünstiger gelegen, kein zusätzliches Verkehrschaos an der Marktstr. Süd, wie schon jetzt vorhanden -Standort Marktstr. Süd belebt nicht die Innenstadt! (Frage dazu: wie oft geht der 'Normalbürger' ins Rathaus? -vielleicht 2 x mal im Jahr um einen Pass zu beantragen oder sich umzumelden?) -Standort Nienburger Str. bindet das immer größer werdende Neubaugebiet Nord-West besser mit ein!

kein Rathausneubau an der Marktstr. Süd! -Standort Nienburger Str. ist verkehrsgünstiger gelegen und bindet das immer größer werdende Neubaugebiet Nord-West besser mit ein! -Standort Nienburger Str. günstiger als Neubau Marktstr. mit unkalkulierbaren, nie einzuhaltenden Kosten bei solchen Projekten. -gespartes Geld sollte besser in die Sanierung der Schulen und Sporthallen investiert werden -Belebung der Innenstadt erfolgt nicht durch Rathausneubau an der Marktstr. sondern schafft nur neue Verkehrsprobleme

Es wäre aus betriebswirtschaftlicher Sicht gesehen, bei der derzeit niedrigen Zinslage für Baukredite, dass Gebäude von einem Investor bauen zu lassen um an diesen Miete zu zahlen. Die Stadt würde sich abhängig machen und ist der Willkür (Mieterhöhung etc.) des Investors ausgesetzt. In der Zeit, wo die Stadt Miete an einen Investor zahlt, kann sie ihr Gebäude auch selbst abzahlen. Die Wirtschaftsbetriebe/Stadt wären auch selber für die Instandhaltung des Gebäudes verantwortlich. (Sie würde sogar neue Arbeitsplätze schaffen können ;-). Neues Rathaus an der Nienburger Straße: Was soll denn im neuen Rathaus untergebracht werden? Sind es nur der Sitz des Bürgermeisters und repräsentative Räumlichkeiten oder sollen dort Behörden untergebracht werden? Für repräsentative Zwecke reicht auch weiterhin die Nienburger Straße. Wie oft geht ein Mitbürger zum Ordnungsamt, Standesamt o. ä. um seine Angelegenheiten zu regeln? Wenn überhaupt max. 1 x im Jahr. Da kann man dann auch auf die Nienburger Straße fahren, ist ja nicht so weit entfernt von der Theodor-Heuss-Straße, wo sich das derzeitige Ordnungsamt befindet. Diese Diskussion ist m. E. überflüssig. Die Mitbürger, die gesundheitliche Einschränkungen haben, müssen sich bereits jetzt auch von Angehörigen oder Bekannten zu den Behörden fahren lassen. Egal ob zur Theodor-Heuss-Straße, Nienburger Straße oder Markstraße Süd. Die Bibliothek sollte weiterhin im Schloss untergebracht sein. Bücher sind etwas sehr wertvolles und der Schlossgarten lädt im Sommer zum Lesen und relaxen ein.

Kein Neubau! Erweiterung und Ausbau Nienburger Straße!

Der Bau eines Rathauses in 1a Innenstadtlage würde Währenddessen und danach zu einem erheblichen Verkehrschaos führen. Das Rathaus an der Nienburger Straße ist sinnvoll, da gut erreichbar und Flächen vorhanden sind.

Nienburger Str. ist ein guter Standort für ein Rathaus, Platz und Parkplätze.

Verlagerung des Standortes der Polizei von der Theodor Heuss Straße an den Bhf - Prüfung des Erwerb des Polizeigebäudes und der Theodor-Heuss Straße 16 - Teilung der Rathausbedarfsflächen auf die Standorte Theodor-Heuss Straße und Nienburger Straße - Vorteil: Aufteilung und Anpassung von Flächenbedarfen jederzeit möglich - Da die Stadt demographische eher schrumpfen als Wachsen wird, besteht über die nächsten 20-30 Jahre variabler Flächenbedarf, der auch rückgebaut werden kann. - Da auch alles in irgend einer Form bezahlt werden muss, sollte auch der Rückbau und die Flächenanpassungen (Leerstände von Büroflächen) in diese Konzepte mit einbezogen werden.

Ich halte den Standort "Nienburger Straße" für den geeignetsten und würde es begrüßen, wenn der Ratsbeschluss rückgängig gemacht würde.

Also der dritte Anlauf (das Befragungs-System ist echt nervig): Die Standortfrage muss neu gestellt und nach belastbaren Kostenplanungen neu entschieden werden. Die Nienburger Straße ist gut zu erreichen, warum ein Rathaus mitten in die Stadt gehört, kann ich bei einem Besuch in vielleicht vier Jahren und zunehmenden Onlineangeboten nicht nachvollziehen. Das Projekt Rathaus/Innenstadtentwicklung gehört getrennt. Mit welcher Überheblichkeit hier versucht wird, Fakten zu schaffen, ist einfach nur dreist.

Die Stadt macht mit ihrer Entscheidung das Rathaus an die Marktstrasse zu verlegen für die nächsten Generationen einer folgereichen falschen und schlechten Entscheidung. Nach meiner Meinung soll das Rathaus an der Nienburger Strasse bleiben. Es muss eine strikte Trennung zwischen Einzelhandel und Rathaus geben. Das Rathaus wird in keiner Weise den Einzelhandel belegen. Das einzige was passieren wir das die Schulden der Stadt massiv durch einen Neubau steigen werden und dieses die Bürgerinnen und Bürger der Stadt über die nächsten Generationen belasten wird. Um den Einzelhandel zu retten muss es endlich gelingen einen großen Publikumsmagneten in das Zentrum gebracht werden. Die Politik der letzten Jahrzehnte der Ausgrenzung von großen Anbietern hat nur dazu geführt das die Innenstadt immer Unattraktiver wird. Eine Verbesserung der Situation wird ein Rathaus im Zentrum niemals verbessern geschweigenden kompensieren. Der Rat der Stadt soll endlich auf die Bürger hören (siehe Umfangreiche Meinungsumfrage in der Zeitung) und nicht ihre für außenstehenden Scheinbaren Eigeninteressen vertreten.

Leerstände in der Innenstadt wiederbeleben. Rathaus am bisherigen Standort erhalten/renovieren

Das Rathaus an der Nienburger Straße

Über 60 Jahre:

Die Stadt soll ein Rathaus nur dann bauen, wenn sie es selbst finanzieren kann. Eine Finanzierung durch die Wirtschaftsbetriebe ist abzulehnen, weil es deren Aufgabe ist, die Bürger optimal und kostengünstig zu versorgen und nicht als verdeckte Einnahmequelle der Stadt fungieren darf. Unter diesem Gesichtspunkt erscheint es am besten, das Rathaus am bestehenden Standort zu sanieren oder auszubauen. Zudem sind bei den aktuellen Leerständen im Innenstadtbereich zusätzliche Einzelhandelsflächen kontraproduktiv.

Unter den gegebenen Umständen sollte der Standort Nienburger Straße zum Rathaus ausgebaut werden.

Am 30. 10. 15 habe ich bereits in Facebook auf die Seite: "Bürger der Stadt Neustadt" folgendes geschrieben und das waren und sind immer noch meine Überlegungen zum Platz eines neuen Rathauses: " Habe gestern Überlegungen angestellt, dass das neue Rathaus sehr gut hinter das jetzige an der Nienburger.Str. gepasst hätte. Es ist dort ein Riesengrundstück vorhanden, welches bis zur Königsberger Str. reicht... M.E. wäre der dortige Standort für ein neues Rathaus geradezu ideal gewesen: Parkplätze jede Menge (auch für die dort arbeitenden Personen !!!!) wären möglich, schnelle Erreichbarkeit ist gegeben und unsere Innenstadt würde nicht für ewig lange Zeit mit einem Bauvorhaben immenser Art für Besucher und Besucherinnen noch weniger attraktiv... Das ist das, was mir gestern so in den Kopf kam..." -- Zu diesem Eintrag von damals erfolgten viele weitere Kommentare anderer Bürger und Bürgerinnen, die man jetzt noch aufrufen kann.

Ich stimme für die Unterbringung der Verwaltung am Standort NIENBURGER Straße.

Ich bin für den Vorschlag der UWG - Standort Nienburger- Straße entsprechend für den Bedürfnisse der Stadtverwaltung anzupassen!!!

Es ist im Detail zu prüfen, ob ein Rathausbau/Anbau auf dem Grundstück an der Nienburgerstr. nicht doch günstiger ist. Die Flächen sind vorhanden. Große Teile der Gebäude sind in einem guten Zustand. Eine sehr teure Tiefgarage ist dort nicht erforderlich.

Nutzung der Gebäude am Standort Nienburger Straße.

Erweiterungsbau Nienburger Straße

Variante UWG

Durch einen großen Rathauskomplex wird die kleinteilige Struktur der "Ackerbürgerstadt" weiter zerstört. Fremdkörper sind bereits Sparkasse, Hibbe, Volksbank und auch der architektonisch zwar gelänge, aber an dieser Stelle zu große Neubau von IKN. So, wie bisher vorgestellt, läge das neue Rathaus und dessen Zugang im Hinterhof der Innenstadt oder die Stadtplanung würde total umgekrempelt und das derzeitige Zentrum würde weiter veröden. Durch zusätzliche Einzelhandelsflächen entstünde ein Verdrängungs-wettbewerb, keine zusätzliche Kaufkraft. Auf keinen Fall darf ein Rathaus angemietet werden. Dies wäre immer teurer, als selbst zu bauen, es widerspräche zudem dem Bürgerstolz. Ich plädiere für einen Erweiterungs- und/oder Neubau an der Nienburger Straße.

Der Standort an der Nienburger Straße hat sich bewährt. Er ist auch für Bürger/innen aus dem Norden und Osten des Neustädter Landes gut erreichbar.

Ich unterstütze Variante UWG

Standort Nienburger Str . ausbauen und modernisieren

Ich bin aus Kostengründen gegen einen Neubau im Bereich Marktstraße. Der Standort Nienburger Straße sollte modernisiert und ausgebaut werden. Verkehrspolitisch ist die Lage gut. Für eine zentralere Lage spricht nichts. Der Bürger nutzt die Einrichtungen viel zu selten in seinem Leben, als dass das eine Rolle spielt. Außerdem ist mir kein kommunales Bauprojekt bekannt, das sich nach dem Bau durch Investoren als Mietobjekt gerechnet hätte.

Das Rathaus soll an der Nienburger Str. bleiben.

Die Nienburger Straße ist eine Alternative, wenn es einen Shuttelservice für Nutzer des ÖPNV gibt.

Ich bin für den Standort "Nienburger Straße" und damit für eine Erweiterung des aktuellen Standortes.

Ich bin für den Standort "Nienburger Straße" und damit für die Erweiterung und Modernisierung des bisherigen Standortes

Die Erweiterung des bisherigen Standorts "Nienburger Straße" halte ich besonders aus finanziellen und logistischen Gründen für sinnvoller als die anderen Varianten.

Im Gegensatz zum aktuellen Ratsbeschluss befürworte ich ausschließlich die Lösung "Nienburger Straße". Auf keinen Fall soll die Stadt das alte Kaufhaus erwerben. Der Rathausbau sollte auch deswegen kostengünstig durchgeführt werden, weil mehrere große Bauprojekte anliegen und die Stadt sich nicht zu weit verschulden sollte.

Ich unterstützte die Variante der UWG, eine Modernisierung und Ausbau des jetzigen Rathauses in der Nienburger Str. durchzuführen. Grüße E. H.

Das vorhandene Rathaus an der Nienburger Str. soll erweitert werden

Ein neues Rathaus sollte für alle Bürger (auch ältere nicht mehr so Mobile) erreichbar sein. Die Flächen Markstraße Süd sind für eine Verwaltungsgebäude viel zu schade, um die Innenstadt aufzuwerten gehört hier ein attraktiver Einzelhandel hin und keine Verwaltung. Der jetzige Verwaltungssitz Nienburger Straße ist doch für alle gut Erreichbar und ein Idealer Verwaltungssitz.

Bin für Standort Nienburger Straße.

Ich bin für den Umbau der Gebäude an der Nienburger Straße.

Zusammenfassung der verschiedenen Verwaltungsbüros auf dem genutzten Gelände an der Nienburgerstr. Wenn Politik und Verwaltung in den Stadtteilen die Ausweisung von neuen Bauplätzen auf kleiner Flamme fährt und das mit der Minimierung des Flächenverbrauchs begründet, dann ist das hier das Leuchtturm-Projekt um mit gutem Beispiel voranzugehen und dabei kostenbewusst mit den Steuergeldern umzugehen. Es gibt bereits reichlich Leerstände in der Kernstadt, da müssen Politik und Verwaltung nicht noch weitere Flächen verursachen!

Ich bin für den Standort Nienburger Straße für das Rathaus. Ein Rathaus wertet die Innenstadt nicht auf, da man dort nur zu Behördengängen hinget. Außerdem sind die Verkehrsverhältnisse an der Nienburger Straße besser. Ein Rathaus, das der Stadt nicht gehört, ist ein Witz!

Ich bin für den Standort Nienburger Straße. Dort ist ausreichend Platz um anzubauen. Der Standort ist für alle gut zu erreichen ohne das Verkehrschaos zu vergrößern. Muss man nicht fragen, warum ist das Objekt Hibbe-Kaufhaus überhaupt noch zu haben ist? Wenn die Nachfrage so groß wäre, müsste es doch längst weg sein. Soll damit spekuliert werden? Auf dem Weg durch die Fußgängerzone gibt es für den Einzelhandel einige freie Läden die schon länger leer stehen..

Die zukünftige Unterbringung der Stadtverwaltung soll zentriert am Standort Nienburger Straße erfolgen.

Die zukünftige Unterbringung der Stadtverwaltung soll vollständig am Standort Nienburger Straße erfolgen.

Ich bin der Meinung, DASS ALTE RATHAUS; SOLL RENUVIERT WERDEN: es sind genug freie Gebäude für andere

Der Vorschlag der UWG ist der Kostengünstigste und somit auch der Beste. Ein Rathaus ist in der heutigen Zeit kein Vorzeigeobjekt, wie im Mittelalter, mehr. Ein saniertes und erweitertes Gebäude an der Nienburger Straße ist für alle Bürger leicht erreichbar. Die trostlose Innenstadt mit attraktiven Geschäften zu beleben ist Aufgabe von Unternehmern und Investoren. Die Stadt hat hierzu lediglich die gesetzlichen Rahmenbedingungen zu liefern.

Variante UWG

Da die wichtigste Frage vorenthalten wird: Ich bin für den Vorschlag der UWG! Das Bemühen um Verbesserung der Einzelhandelsituation ist lobenswert, bringt die Kommune aber in Risiken, wenn ein Investor nicht oder nicht wie erhofft bauen kann und die Stadt zeitlich oder mit einem erhöhten Mietanteil an den gesamten laufenden Kosten unter Druck gerät. Das Mietkonzept dient der Verschleierung von Schulden zum Unterlaufen der Kommunalaufsicht und ist problematisch, außer wenn es die Wirtschaftsbetriebe sind.

Nur die "Variante UWG" ist tragbar. Die zukünftige Unterbringung der Stadtverwaltung soll am Standort Nienburger Straße erfolgen.

1) Generell steht genügend leerstehende Verkaufsfläche in der Innenstadt zur Verfügung. Dazu kommt noch der angekündigte(?) Ausbau an der Wunstorfer Str (Bahnhof). Ist das in einem Businessplan mal überprüft worden? Führen neue Geschäftsflächen nicht zu mehr Leerstand im Altbestand? 2) Welche Auswirkungen hat der Wegfall von günstigem Parkraum für den Handel. Wird dann direkt im Gewerbegebiet eingekauft? Welches Alleinstellungsmerkmal gibt es für den Besuchsanreiz der Innenstadt. 3) Öffentliche Bauprojekte benötigen in Neustadt normalerweise Jahre- / Jahrzehntelange Planungszeit. Warum soll dies umstrittene Projekt so schnell durchgezogen werden und dazu noch unter Einbeziehung eines Altbaus aus Privatbesitzes. Gibt es da eine ungute Verquickung von Interessen? 4) Generell sollte doch die Verwaltung „sparsam“ mit den Steuergeldern umgehen. Daher wäre doch der Ausbau des bisherigen Standorts die günstigste Lösung. Nachteil wären allerdings die Wegstrecken. Wie sähe die Nachnutzung des jetzigen Gebäudes aus?

Der Standort des Rathauses sollte an der Nienburger Straße bleiben!

Diese Umfrage ist eine Farce!!! Warum ist die Alternative Nienburger Straße nicht aufgeführt???? Vorteile: viele kostenlose Parkplätze, gute Anbindung öffentlicher Verkehrsmittel, vorhandene Bausubstanz, kostengünstiger als die vorgegebenen Varianten. Die Verbindung des Neuen Rathauses mit der Schaffung neuer Einzelhandelsflächen macht keinen Sinn. Oder will insgeheim ein Klüngel davon profitieren? Diese Art der Befragung ist eine Scheinbeteiligung, weil bestimmte Entscheidungen schon getroffen wurden.

Der Standort Nienburger Straße ist zu wählen, da kostengünstiger. Warum ist diese Alternative in der Bürgerbefragung nicht erwähnt? Spielen da irgendwelche dubiosen Interessen mit? Das Einzelhandelskonzept ist nicht mit dem neuen Rathaus zu verknüpfen.

Ich halte den Standort "Nienburger Straße" für die vernünftigste Lösung. Der Standort ist gut zu erreichen, hat genügend Parkplätze und ist die günstigste Lösung. In Zeiten von leeren Kassen !!!! muss man sich für diese Variante entscheiden. Alles andere ist ein Verbrechen an der nachfolgenden Generation. Sind Prunkbauten (Denkmäler) wichtiger als Schulen, Kindergärten usw. ?? Die nächste Kommunalwahl wird spannend!

Das neue Rathaus soll an der Nienburger Str. gebaut bzw. umgebaut werden!!!

Ich vermisse die Wirtschaftlichen Alternativen der Verwendung vorhandener eigener Stadtgrundstücke (Nienburger Str.). Die vorgeschlagenen Varianten lösen nicht das Problem der Innenstadtentwicklung und sind bei den vorhandenen Finanzen zu teuer. Sie bedeuten eine nicht zu vertretende Belastung für die Nachfolgenden Generationen.

Rathaus an die Nienburger Straße.

Rathaus an die Nienburger Straße. Aber warum einfach, wenn es auch teuer geht.

Für mich ist nicht zu verstehen, dass der Antrag der UWG, das Rathaus an der Nienburger Str. zu lassen, nicht zur Diskussion steht. Es ist doch wohl nicht davon auszugehen, dass ein Neubau an der Herzog-Erich-Allee die Innenstadt aufwertet und ein Neubau von Geschäften den Leerstand in der Stadt verändert. In Zeiten, wo es überall am möglichen Geld fehlt (Feuerwehr, Schulen, Straßen), sollten die Kosten an erster Stelle stehen, nicht das Entstehen einer repräsentativen Adresse in der Stadt.

Das Rathaus soll am alten Platz an der Nienburger Straße verbleiben. Wir leben nicht mehr in einer Zeit, in der das Rathaus einen Lebensmittelpunkt einer Kleinstadt darstellt, nur noch aus Sicht der dort Beschäftigten scheint das so. Eine moderne und Zukunftsgerichtete Sichtweise erkennt, dass immer mehr Abläufe zwischen Bürger und Verwaltung digitalisiert ablaufen werden. Daher sollen an der Marktstraße-Süd attraktiver Einzelhandel gepaart mit einer einladenden Grünachse und leicht zugänglichen Parkmöglichkeiten entstehen.

Rathaus an die Nienburger Straße. Standpunkt ausbauen

Das Rathaus an die Nienburger Straße verschieben, dort sanieren und erweitern/ausbauen für alle Nebenstellen

Ich bin für die Unterbringung der Stadtverwaltung in der Nienburger Straße. Außerdem möchte ich anmerken, wieso einige zusätzliche Parkplätze am Bahnhof einen Rückstau verursachen aber ein ganzes Parkhaus auf der anderen Seite der Kreuzung nicht.

Das Rathaus hat doch schon jetzt einen guten Standort, warum sollen wertvolle Gewerbe-Flächen im Innenstadtbereich dafür zweckentfremdet werden.

Da die Option das Rathaus Nienburger Straße zu verbessern und zu vergrößern nicht vorhanden ist, ist diese Befragung für mich nicht gut.

1. 20 m² pro Mitarbeiter zu viel. 2. Parkplatz vor dem Bahnhof. 3. Altes Rathaus und Nienburger Straße pflegen.

Aus Kostengründen wäre der Standort Nienburger Straße mein Wunsch gewesen.

Eine Zusammenlegung aller momentan ausgelagerten Verwaltungsteile am Standort des jetzigen Rathauses wäre die vernünftigste Lösung. Darüber hinaus ist eine städtebauliche Erneuerung des Bereichs zwischen Marktstraße und Herzog-Erich-Allee südlich und westlich von Hibbe einschließlich des Hibbegrundstücks dringend erforderlich, wenn die Innenstadt als Treffpunkt und Einkaufszentrum erhalten bleiben soll. Dafür sind genügend günstige Parkflächen und kurze Wege eine Grundvoraussetzung. Das momentane städtebauliche Chaos zwischen Stadtparkasse und Wunstorfer Straße bedarf einer geräumigen Lösung, bei der Einzelinteressen - sofern es noch welche gibt - hinten stehen müssen. Die Fläche vor dem Bahnhof muss natürlich mit einbezogen werden.. Aus meiner Sicht wäre die Nutzung dieser großen Fläche als die zentrale Parkplatzfläche für die Innenstadt und für Bahnfahrer hervorragend geeignet und kann Parkflächen südlich von Hibbe zum großen Teil ersetzen, was die Nutzungsmöglichkeiten der dortigen Fläche erheblich erweitert.

Die nicht abgefragte Variante, Nienburger Straße wäre kostengünstiger und gut erreichbar auch für das Umland. Aber das spielt ja jetzt keine Rolle mehr, auch bezüglich der Mehrkosten für die Bürger!

Ich bin für einen Erweiterungsbau an der Nienburger Str..

ich plädiere für die Variante der UWG (Standort Nienburger Straße)

Leider gibt es sehr viele Beispiele für überbewertete private Fremdfinanzierungen. Gewinner beim Sale-and-lease-back-Verfahren sind fast immer die Investoren. Da man von Seiten der Verwaltung generell keine Erfahrung mit Um- und Neubauten von Rathäusern haben kann, sollte ein renommiertes Planungsbüro die Planung und Umsetzung verantwortlich betreuen. Bei der betriebswirtschaftlich sinnvollsten Variante (Nienburger Straße) wären zusätzliche Mittel für Kindertagesstätten (Baumaßnahmen und Personal), Dorfgemeinschaftspflege in den Ortsteilen und dringend notwendige Straßenausbesserungen vorhanden..

Das Rathaus ist doch an seinem jetzigen Standort ganz gut erreichbar, dort erweitern falls notwendig ist doch sicher kostengünstiger.

Das Rathaus an der Nienburger Straße soll umgebaut und erweitert werden für die gesamte Verwaltung der Stadt Neustadt.

ich plädiere für eine Erweiterung in der Nienburger Str.

Wir brauchen kein neues Rathaus, das alte kann ausgebaut werden. Das Geld ist für die Feuerwehren besser angebracht und wichtiger. Warum macht die Stadt Neustadt eigentlich eine Umfrage? Es dreht sich ja nur um die Marktstraße-Süd. Die wir nicht besuchen.

Mein Vorschlag! Rathaus Nienburger-Straße

Die wirtschaftlichste Maßnahme ist eine Erweiterung des bestehenden Rathauses an der Nienburger Str. Keine weiteren Schulden für ein unwirtschaftliches Rathaus in der Innenstadt. Kein Geld, keine weiteren Ausgaben. Von Steuergeldern? Warum sollte der Rat diesen Unsinn finanzieren!

Das Rathaus sollte an der Nienburger Str. gebaut werden. 1.Grundstück vorhanden 2.Parkplätze möglich 3.Gut erreichbar 4.Haltestelle vor der Tür 5.weniger Baukosten

Das Rathaus soll da bleiben wo es ist. Erweiterung Nienburger Straße

Bin für Ausbau/Neubau am Standort Nienburger Straße oder Mieten.

Umbau der städtischen Gebäude an der Nienburger Straße

Das Rathaus sollte an der Nienburger Straße sein.

Bin dafür das Rathaus am jetzigen Platz zu belassen und großzügig um- und anzubauen.

Kein Rathausneubau Marktstr.-Süd, sondern Um- bzw. Neubau an Nienburger Straße

Wir sind für den Erhalt und Umbau des Rathauses in der Nienburger Straße!

Die Verwaltung sollte am derzeitigen Standort verbleiben (Kostenfaktor), in der Innenstadt genügt ein Bürgerbüro. Dafür sollte man das Parkhaus Bahnhof für die Pendler realisieren, wie in der Planung vorgesehen.

Aus Gründen der Kostenersparnis gehört das Rathaus an die Nienburger Straße. Mit dem Bau an der Marktstraße-Süd wird die Innenstadt auch nicht belebt, da dies ja angestrebt wird.

Der Publikumsverkehr öffentlich. Verwaltungen wird sich aufgrund technischer Entwicklungen in Zukunft verringern. Ein Rathaus ist deshalb nicht geeignet die Innenstadt zu "beleben"! Der Standort Nienburger Straße soll beibehalten werden!

Das Rathaus hat an der Nienburger Straße einen guten Platz

Das Rathaus sollte an der Nienburger Str. bleiben.

Das Rathaus sollte an der Nienburger Straße bleiben.

3 Bauabschnitte: Rathaus an Nienburger Str./ Bibliothek, Marktstr.-Süd mit Kommunikationszentrum mit attraktiver öffentlicher Fläche/ Tiefgaragen ohne oberirdische Parkflächen. Hibbegebäude und Einzelhandel ist Sache der Gewerbetreibenden

M. E. ist der Standort Nienburger Str. sinnvoller. Da dieser weniger Kosten verursacht. Die gesparten Mittel könnten der Feuerwehr zugute kommen. Außerdem müsste die Masse der Kernstadtbewohner auf dem Weg zum Rathaus nicht das Nadelöhr Landwehr-Unterführung benutzen.

Das Rathaus soll kostengünstig gebaut werden, daher Neubau (Erweiterung) an der Nienburger Straße!

Wer in das Rathaus will, geht nicht shoppen!!! Es sind genug Leerstände vorhanden!!! Erweiterung des Rathauses Nienburger Straße ist sinnvoller.

Trotz Ratsbeschluss bin ich für eine Erweiterung des Rathauses an der Nienburger Straße.

Die Stadt soll das bisherige Rathaus behalten und soweit erforderlich erneuern.

Wir haben ein Rathaus!!! Das kann, falls erforderlich, ausgebaut werden. Wir brauchen kein neues.

Ich bin für einen Erweiterungsplan am bisherigen Standort Nienburger Straße.

Ich bin für einen Erweiterungsbau am bisherigen Standort Nienburger Straße.

Ich bin für die Variante der UWG.

UWG Platz1! Die Fragestellungen sollen nur eine Scheindemokratie vorgaukeln, die es in dieser Verwaltung(spitze) nicht gibt.

Vorschlag: Standort Nienburger Str. 1.) Kostengünstiger und insgesamt gut zu erreichen (Parkmöglichkeiten usw.) 2.) Es wird bezweifelt, dass ein Rathaus "Marktstr.-Süd" die Innenstadt wesentlich beleben würde. Dazu gibt es sicher bessere Möglichkeiten

Vorschlag: Standort Nienburger Str. 1.) vermutlich wesentlich kostengünstiger 2.) gut zu erreichen a) Parkplätze möglich b) Anbindung vom ZOB

Das neue Rathaus soll an der Nienburger Straße stehen.

Ich möchte das der Vorschlag der UWG umgesetzt wird.

Ich weiß nicht, wie oft ich in 75 Jahren im Rathaus war, daher wäre ein Umbau in der Nienburger Str. angebracht. Warum muss sich die Stadt derart verschulden, macht keinen Sinn.

Rathausenerweiterung an Nienburger Straße aus Kostengründen wünschenswert

Befürwortung Standort Nienburger Straße

Da sind genug Räumlichkeiten Nienburger Straße

Verbleib des Rathauses an der Nienburger Straße

Das Rathaus soll als Anbau an die bestehenden Liegenschaftsgebäude "Nienburger Straße" erstellt werden.

Das künftige Rathaus soll im Areal der "Nienburger Straße" erstellt werden!!

Wenn schon Bürgerbefragungen, dann sollte sie VOR Beschlussfassung durch den Rat erfolgen. Das wäre dann eine ECHTE Mitwirkung der Bürger. Ansonsten haben wir die Politiker gewählt. Sie SOLLTEN dann auch das in sie gesetzte Vertrauen nutzen und eine für die Stadt und ihre Bürger vernünftige Lösung herbeiführen! Ansonsten bin ich dafür, dass der Standort Nienburger Str. ausgebaut wird.

Sanierung7Modernisierung und ggf. An-/Umbau des jetzigen Rathaus

1. Das Rathaus soll in der Nienburger Str. ausgebaut werden. 2. Das geplante "Zubauen" der freien Flächen führt zu Verbesserung der Situation für den Einzelhandel Marktstr. und Umfeld. Mehr Parkplatzflächen, Ruhezeiten mit Bänken, div. Pflanzen usw, würden nicht nur für Kunden sondern auch "einladend" für Besucher/Kurzurlauber entstehen. Auf diesen Flächen könnte auch eine Bibliothek und ein Hotel mit Cafe7Restaurant entstehen. Diese oder ähnliche Maßnahmen würden die Sehenswürdigkeit unserer schönen Stadt steigern und positive Impulse für die Innenstadt bringen.

Das Rathaus soll in der Nienburger Str. bleiben und ggf erweitert werden.

Erweiterung des Rathauses an der Nienburger Str.

Rathaus Nienburger Str. soll bleiben - Ausbau oder Neubau-Rathaus bringt keine Belebung für die Innenstadt. Dies würde die Stadtbibliothek bringen, wenn sie dort hinziehen könnte. Marktstr.-Süd - mehr Parkplätze + gepflegte Grünflächen.

Rathaus-Ausbau / Modernisierung in der Nienburger Str. wäre das / die optimale Lösung.

Ich wünsche mir Sanierung u. Anbau an der Nienburger Str., dort ist ein Rathaus mit Parkplätzen für Mitarbeiter und Gäste.

Rathaus an der Nienburger Str. vorhanden, Sanierung und Anbau möglich. Parkplätze für Mitarbeiter und Gäste vorhanden.

Ich befürworte die Variante UWG: Stadtverwaltung in den Standort Nienburger Str. mit den notwendigen Erweiterungen.

Das Rathaus soll am derzeitigen Standort gebaut / erweitert werden. Es sollte eine direkte Bürgerbeteiligung durch Bürgerentscheid über das Rathaus entscheiden.

Die städtebaulichen Aspekte werden in der Diskussion deutlich überbewertet: Mit dem Bau eines Rathauses kann doch keine Stadtentwicklung betrieben werden. Der Standort Nienburger Str (UWG-Variante) ist den sonstigen Varianten aus Kostengründen vorzuziehen.

Bauen an der Nienburger Str. - Platz ist reichlich, Parkplätze auch.

Rathaus Nienburger Str. komplett sanieren + Nutzung des großen Gebäudes + Parkplätze

Befürworte: -Rathaus Nienburger Str. -Kostengünstiger !! -gut zu erreichen, auch für Nordkreis - bessere Parkplätze u. mehr! für Innenstadt

Alter Hauptsitz der Stadtverwaltung Neustadt a. Rbge. in der Nienburger Str. soll erhalten, renoviert und ggf. erweitert werden! Die Variante der UWG bevorzuge ich!

Kein neues Rathaus bauen, da nicht finanzierbar. Wenn ja, nur über Anhebung der Grundsteuern. Rathaus "Nienburger" Str. sanieren. Stadt ist hoch genug verschuldet.

Stadtverwaltung soll am Standort Nienburger Straße bleiben.

Kein Rathausneubau , sondern Weiternutzung des Gebäudes Nienburger str. !!!!!!!!!!!!!

Ich bin weiter für die Variante der UWG. Neustadt hat sehr viele Projekte in der Zukunft zu realisieren und sollte eine kostengünstige Variante wählen. Die zukünftige Unterbringung der Stadtverwaltung soll am Standort Nienburger Straße erfolgen. Bemerkung: Egal wie die Bürger abstimmen werden, die Entscheidung für den Neubau in der Marktstraße ist doch bereits beschlossene Sache. Unsere Bürgermeinung wird doch nur abgefragt und im nächst besten Papierkorb abgelegt. Nein Danke, aber so funktioniert die Kommunikation zwischen Bürger und Politik nicht!!!

Erweiterung Nienburger Str. Rathaus

Rathaus Nienburger Straße erweitern! Von Leuten, die den neuen ZOB für NRÜ geplant und zugelassen haben, sollte auf gar keinen Fall ein neues Rathaus geplant / realisiert werden.

Neubau des Rathauses an der Nienburger Straße

Ich bevorzuge den Bau des Rathauses an der Nienburger Str. aus Kostengründen. Wie hoch ist der Kaufpreis für das ehemalige Hibbe-Kaufhaus?

Bin für Standort Nienburger Straße .

Nach meiner Meinung sollte das neue Rathaus am Standort Nienburger Straße gebaut werden. Nach Prüfung der finanziellen Voraussetzungen kann eine kostengünstigere Lösung gefunden werden. An der Marktstraße-Süd sollte zur Belebung der Innenstadt ein notwendiges und großzügiges Einkaufszentrum entstehen. Dementsprechende Parkmöglichkeiten müssten eingeplant werden. Eine ausgebaute, angemessene Verbindung von der Marktstraße zum "Marktplatz-Süd" würde dann die heute schon bestehende Passage "Zum Kleinen Walle ermöglichen. Das ehemalige Kaufhaus Hibbe könnte dann ohne Erwerbskosten anderweitig genutzt werden.

Ich befürworte ausdrücklich die Variante der UWG: Ausbau des Rathauses am jetzigen Standort Nienburger Straße. Alles andere wäre reine Geldverschwendung zu Lasten der Bürger.

zu 4. : vorhandene Fläche Nienburger Str. nutzen. Behindertenparkplätze, nicht wie am Bahnhof. Warum wurde Frau ***** das Grundstück genommen. Standort IKN wäre gut als Parkplatz gewesen, Neubau hätte ich dann befürwortet, aber das Land wurde ja fast verschenkt.

Ich plädiere für einen Erweiterungsbau an der Nienburger Str. an das jetzige Rathaus. Dieses wäre wohl die kostengünstigste Variante, damit die Pro-Kopf-Verschuldung niedrig gehalten wird.

Siehe Konzept ZOB. Dem Bürger ist es egal, wer für ausreichenden Parkplatz am ZOB zu Sorgen hat. Tatsache ist, es sind keine Parkflächen am ZOB vorhanden. Das Rathaus in der Stadtmitte birgt die gleichen Fehler, deshalb ist der Ausbau + Modernisierung des Gebäudes an der Nienburger Straße die bessere und kostengünstigere Alternative.

Ich plädiere für: 1. Sanierung des Rathauskomplexes Nienburger Straße 2. Erweiterungsanbau an diesem Standort

Das Rathaus soll an der Nienburger Straße verbleiben. Das Bürgerbüro soll an der Theodor-Heuss-Str. verbleiben. Die Innenstadt soll mit Einzelhandel belebt werden.

Die kostengünstige Lösung ist ein Rathaus in der Nienburger Str. Eine weitere hohe Verschuldung für die Stadt muss ausgeschlossen sein.

PRO Standort Marktstraße Süd

16 bis 35 Jahre

Es ist DRINGEND an der Zeit, die Attraktivität der Innenstadt zu verbessern. Eine Sogwirkung erwarte ich daher von den Verwaltungsangestellten, die die Innenstadt u.a. in der Mittagspause oder nach Feierabend für Ihre Besorgungen nutzen. Ich habe mich 2007 für NRÜ u.a. aufgrund der hübschen Innenstadt/Fußgängerzone sowie der Infrastruktur/ Zugsanbindung nach Hannover (Pendlerin) als Heimat entschieden. Es ist für mich traurig und unverständlich mit anzusehen, wie die Innenstadt immer mehr zugrunde geht. Die Schuld hierfür gebe ich der "Mauschelei/Klüngelei" der oberen 10.000 von NRÜ, die sich alles gegenseitig zuschachern und andere innovative Geschäftsleute kaputt gemacht haben. SCHLUSS mit der Mauschelei, MUT zur Änderung! Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit!

Bloß nicht das Rathaus an die Nienburger Straße bauen.

Ich bin dafür, dass Neustadt ein Rathaus selber baut, welches die Stadt aufwerten und präsentieren soll. Das Rathaus sollte losgelöst von den Verkaufsflächen sein, allerdings können die Räumlichkeiten über den Verkaufsflächen (ab dem 2. Obergeschoss) als Büroflächen der Verwaltung genutzt werden. In der Marktstraße Süd sollte meiner Meinung nach auf ebenerdige Parkflächen komplett verzichtet werden, da die Flächen dafür zu schade und zu teuer sind. Außerdem haben wir genug oberirdische Parkflächen am Erichsberg, am Mühlenhof, Zwischen den Brücken und das Parkhaus.

36 bis 59 Jahre

Aufgrund der katastrophalen Parksituation vorne am Bahnhofs-Neubau, sollte die Stadt unbedingt beachten, dass Parkplätze am Standort Marktstraße Süd sicherlich auch von Bahnhofs-Besuchern mitbenutzt werden. Dennoch fehlt der Innenstadt im Bereich Marktstraße Süd ein gutes Parkangebot, was vermutlich auch ein wesentlicher Grund ist, warum die Innenstadt so schlecht frequentiert ist. Kaufwillige Menschen landen dagegen im Gewerbegebiet, wo sie mit dem Auto praktisch "in die Geschäfte hinein" fahren können. Neustadt ist eine Stadt voller Autofahrer, nicht zuletzt aufgrund der vielen umliegenden und zu Neustadt gehörenden Dörfer. Eine intelligente Parkplatzlösung, ein neues Rathaus das wenigstens die städtischen Mitarbeiter an die Mittagstische und Geschäfte der Innenstadt koppelt, sowie neue Räumlichkeiten für moderne Geschäfte, das sind die wichtigsten Faktoren, die die Städteplaner zwingend beachten müssen.

Ich befürwortete die Varianten 1 und 2 von Bündnis 90 / Die Grünen, wobei die Stadt die für sie kostengünstigste Lösung ermitteln sollte. Dagegen lehne ich eine Kombinationslösung von Einzelhandel und Rathaus, finanziert etw. durch Private Public Partnership (PPP) ab. Denn PPP gilt inzwischen selbst in den Augen von Bau-Experten aus Niedersachsens SPD-geführten Wirtschaftsministerium als langfristig ehe nachteilige für Bauherrn der öffentlichen Hand!

Solange die Stadt verantwortungsbewusst mit den Geldern der Stadt und deren Bürgern umgeht kann nur ein Kauf der Flächen und ein Neubau in eigener Verantwortung die richtige Lösung sein. Für ein funktionierendes Einzelhandelskonzept muss man die GfW beschneiden. Dann hätten wir auch schon jetzt eine attraktive Innenstadt mit einem funktionierenden Konzept. H. W.

Es geht nicht nur um eine "Aufwertung" der Marktstraße Süd bzw. dem Bau eines repräsentativen Rathauses, sondern auch oder vor allem darum, dass die alten Verwaltungsgebäude ein gesundheitliches Risiko für die Beschäftigten beherbergen.

Ein Rathaus sollte in der Innenstadt liegen. Zusätzlich ist es für die Belebung der Stadt notwendig, ein großes und attraktives Einzelhandelsgeschäft als "Zugpferd" zu akquirieren. Die Schaffung einer notwendigen Infrastruktur (ausreichende große Flächen) ist hierfür die Voraussetzung.

Ich finde es richtig mit dem Bau eines neuen Rathauses einen dringend nötigen Impuls für Innenstadtentwicklung zu setzen. Dies muss aber eingebunden sein in ein Gesamtkonzept. Denn die Innenstadt besteht nicht nur aus dem Bereich Marktstraße. Es wäre wichtig unter direkter Beteiligung der Bürger/Innen aber vor allem auch der Innenstadttakteure (Einzelhändler, Anwohner etc.) ein integriertes Entwicklungskonzept für die Innenstadt zu erarbeiten. Da geht es um alle Themen: Einzelhandel, Verkehr, Freiräume, Kultur, Wohnen etc. (siehe http://www.bmub.bund.de/fileadmin/Daten_BMU/Pool/Broschueren/kommunale_weissbuecher_2014_bf.pdf).

Das Rathaus soll eine repräsentative Front und einen repräsentativen Eingang an der Marktstraße haben (ehemaliges Kaufhausgelände). An der Südseite soll ein zweckmäßiger Zugang sein. Dort soll es oberirdische Besucherparkplätze geben. Die Mitarbeiter sollen genügend Parkplätze in der Tiefgarage finden. Einzelhandel im Erdgeschoss macht den Standort zusätzlich attraktiv.

Ich glaube nicht das ein Rathaus ein Publikumsmagnet ist und die paar Beamten werden auch nicht den Umsatz machen. Persönlich war ich das letzte Mal 2009 da und muss 2019 wieder hin, die Bibliothek dort finde ich gut. Es müsste erst mal der Rest der Stadt entwickelt werden , bevor neue Leerstände generiert werden. Wenn das Rathaus unbedingt in die Stadt soll, nehmt doch das Hibbe Kaufhaus, unten Einzelhandel oben die Behörde. Für Marktstraße Süd fehlen die Parkplätze und die Zufahrtstraßen, ohne M-Süd ist zu den Stoßzeiten schon der Verkehr zu viel. Welches Finanzierungsmodell das Beste ist kann ich leider nicht beurteilen.

Es fehlen Alternativen (Abhilfe kann z.B. das sehr übersichtliche Instrument "Morphologischer Kasten" schaffen). Das Projekt ist ohne Kosten und Darstellung der Risiken -somit unzureichend-beschrieben; Neutralität, Transparenz (kein Link zum zitierten Gutachten, oder!?) und Legitimität dieser Umfrage werden hierdurch geschwächt. Der geplante Standort ist offensichtlich derzeit ein "Makel" - sollte ein Selbstläufer sein - Chancen und Risiken sowie Stärken und Schwächen von Alternativen lassen sich hervorragend prägnant und übersichtlich für eine Bürgerbeteiligung darstellen -und im Übrigen auch fortlaufend ergänzen, sofern der Rat Bürgerbeiträge ernsthaft zur Kenntnis nimmt! Beispielsweise sehe ich folgendes Risiko: Der Handlungsspielraum zukünftiger Räte wird durch fortwährendes Weiterverschulden ständig geringer - somit tendenziell auch die Qualität der zukünftigen Räte - Mangel verwaltet keiner gern. [...] Es wäre ein Desaster, wenn der geplante Standort nicht für die Stadtentwicklung genutzt würde. Bitte beziehen Sie die Möglichkeit von leerstehenden Einzelhandelsgeschäften daher mit in Ihre Abwägungen ein und erlauben sie den Wettbewerb der Ideen - den Alternativen automatisch mit sich bringen!

Anmerkung: Der Text wurde wegen massiver Überschreitung der Maximallänge nicht im vollen Umfang wiedergegeben.

Neustadt benötigt städtebaulich dringend eine Aufwertung, ein neues separates Rathaus sollte hier eine Leuchtturm-funktion einnehmen.

"Hibbe" muss mit einbezogen werden, da Neustadt ansonsten langfristig eine weitere "Schrottimmoblie" zu verkraften hat (s. Hotel Stern vor 3 Jahren). Mitarbeiter der Stadtverwaltung würden sich bei anderer Standortwahl auf die Geschäfte im Nordwesten der Stadt verteilen, für die Innenstadt bedeutet das: weitere Verödung. Anregung zur Nutzung des EGs: Das Freizeitheim Ricklingen wird (trotz 70er Jahre-Bauweise) lebendig genutzt und von den Menschen der Umgebung aktiv angenommen. Beispielhaft. Anschauen lohnt sich. Neben der Stadtbibliothek gibt es dort auch Platz für Kunst- und Kultur. Auch das Restaurant bietet mehr als man auf den ersten Blick denkt. Das wünsche ich mir für Neustadt auch! Als Mitarbeiterin der Stadt halte ich ein neues Rathaus für unumgänglich. Gründe: Ich möchte in einer schimmelfreien Umgebung arbeiten. Ich möchte problemlos und schnell Zutritt zu den Archiven haben. Ich bekomme häufig mit, wie sich gehbehinderte Menschen in den FD Stadtplanung oder FD Grünplanung quälen. Wir helfen, wo wir können, aber wir können die Bürger nicht in die Büros tragen. Behindertengerecht und barrierefrei geht anders.

Eine (Teil)Finanzierung ist möglich durch die Nutzung der dann aufzugebenden Flächen, auf denen heute die Stadtverwaltung verteilt ist. Es ist aber zu berücksichtigen, dass die Stadtjugendpflege adäquate Räumlichkeiten erhält. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen macht m.E. keinen Sinn, diese ins Rathaus zu integrieren. Darüber hinaus ist bei einer Verwertung von den "alten" Flächen zu berücksichtigen, dass die DLRG Neustadt heute einen Teil der ehemaligen Stadtwerke-Halle nutzt. Diese Organisation kann nicht ohne Ersatz auf die Straße gesetzt werden.

In erster Linie soll ein architektonisch ansprechendes Gebäude, angelehnt an das IKN-Gebäude, gebaut werden, und keine billige Baracke. Die Stadt ist in der Pflicht, städtebaulich Akzente zu setzen und für ihre Mitarbeiter attraktive Arbeitsplätze bieten. Anmerkung an die Sparfüchse: in 15 Jahren wird sich keiner an eventueller Ersparnis erfreuen, sondern sich über ein hässliches Rathaus ärgern.

Durch ein Nichtbau des Rathauses in der Innenstadt, verödet diese noch mehr und stirbt noch mehr aus.

Ich befürworte Variante B 90/ Grüne 2. Wichtig finde ich, dass das neue Rathaus auch die Bibliothek beherbergt. Sinnvoll wäre es, in dem neuen Komplex eine Begegnungsstätte zwischen Bürgern und Neubürgern zu schaffen.

Wenn ein Rathaus denn gebaut werden sollte, dann soll der Eingangsbereich an der Marktstraße liegen, da wo zur Zeit der Eingang des Kaufhauses Hibbe ist, sonst wird die Marktstraße nicht aufgewertet. Generell sollte die kostengünstigste Variante gewählt werden, selbst wenn das bedeutet, Sanierung des alten Rathauses am alten Standort.

Anbindung Bahnhofsbereich essentiell! Hierfür Architekturwettbewerb ausloben / oder Städtebaulicher Wettbewerb. -Neustadt wächst -Bahnhofsnutzung steigt -Aber: Am Bahnhof herrscht "Geschäfts"-Wüste (siehe Vergleich Hbf Hannover!) -ÖPNV Nutzer fehlt attraktive Anbindung an die Einzelhandelsstandorte -B442 + Landwehr wirken wie ein "Abwehrriegel" - Rundgang für Shopper die per ÖPNV anreisen fehlt

-Gute Verbindung zum Bahnhof wichtig -Architekturwettbewerb veranstalten -Städtebaulicher Wettbewerb für Zone Bahnhof-Innenstadt

Unklar geschildert: soll das Hibbe-Gebäude (teilweise) abgerissen werden? Bei gemeinsamer Nutzung Einzelhandel + Rathaus sollten diese Bereiche schon klar getrennt sein, nicht "Bürgerbüro neben Burgerbratbude" und 20m weiter dasselbe nochmal. Je mehr öffentliche Parkplätze, desto besser.

Durch ein Rathaus mit Einzelhandel in der Stadt, wird die Innenstadt belebter und attraktiver sein.

Ich halte die Lösung gekoppelt aus Variante CDU/SPD und Grüne/2 die wohl sinnvollste. Die Stadt ist meiner Meinung nach in der Verpflichtung städtische Gebäude zu schaffen, welche zum Zwecke der Stadt/Verwaltung dienen aber auch repräsentativ in das Stadtbild einfügen. Hierzu wäre die Anpassung der Architektur an das Gebäude der IKN wünschenswert. Auch der Zugang aus der Stadtmitte gehört mit zur stilvollen Abrundung der baulichen Einbindung eines Rathauses dazu. Ich bin nicht in der Lage über die Finanzen der Stadt zu urteilen, aber dass der Ausführung des Gebäudes über die Wirtschaftsbetriebe zu organisieren scheint mir die günstigste Alternative zu sein, denn erfahrungsgemäß ein frei wirtschaftliches Unternehmen bessere Chancen die Kosten "im Griff" zu halten.

Mir ist wichtig, Verwaltung, Einzelhandel und sonstige Infrastruktur fußläufig anzutreffen. Ansonsten kann ich auch gleich nach Nienburg, Garbsen, Wunstorf, Schwarmsted, Mellendorf oder Hannover fahren um meine Einkäufe zu erledigen. Rathaus an der Nienburger Straße, Einzelhandel im Gewerbegebiet und den verbleibenden Rest in der Marktstraße lockt niemanden in die Kernstadt.

Wichtig sind *gute Parkmöglichkeiten (kostengünstig, für Einkäufer umsonst, "Brötchen-Taste")
*Frequenzbringer im Einzelhandel (warum sind Drogerie DM, Schuhe Deichmann, Bekleidung Takko, Lebensmittel Lidl und Aldi etc. im Gewerbegebiet wo kein Mensch wohnt und das nur mit Auto gut erreichbar ist und nicht in der Innenstadt?) mit guter Auto-Erreichbarkeit *Rathaus und Bücherei als Frequenzbringer für die Innenstadt

Es ist ja wenig klar gefragt....die EZH Flächen sollten natürlich Bezug zur Marktstraße haben - sowohl visuell als auch ladenmäßig das Rathaus sollte auch Veranstaltungsort sein - also Teile für Bürgertreff, Ausstellungen etc umfassen - d.h. Treffpunkt sein auch abends Der Entwurf sollte kleinteilig sein und die Möglichkeit flexibler Laden Nutzungen bieten

Das schäbige Hibbe-Haus muss weg. Schandfleck! Den Neubau auf keinen Fall zu hoch, das wirkt sonst wie eine Front (Abschirmung zur Innenstadt) Baustil angepasst an das IKN-Gebäude, damit die Optik stimmt! Unbedingt Bäume stehen lassen oder neu anpflanzen. NICHT wie am ZOB (Beton, Beton, Beton) Schade! Den Erlös der alten Bauten nicht zu hoch bewerten, kalkulieren. GELD WAS ICH NOCH NICHT HABE, kann ich nicht in die Finanzierung mit einplanen. (so habe ich es gelernt und gute Erfahrungen gemacht!!) Freundliche Bitte um Prüfung dieser Gedanken zum Neustädter Rathaus : - In der Zeitung stand, dass die Schule "Am Ahrnsförth" ihren Betrieb aufgibt. Bisherige Überlegungen gehen dahin eine Hortgruppe zu eröffnen. Und die übrigen vielen Räume ??? Die Schule ist ein großer Komplex mit vielen Räumen, einer repräsentativen Eingangshalle und erst im Jahr 2004 erbaut. Ich bitte freundlich um Einbeziehung der Gedanken bei der Planung für ein Rathaus. Eine gute Bestandsimmobilie mit Busanbindung und vielen Parkplätzen. Zumindest eine Variante, die die Stadtkasse nicht völlig ruiniert. Die "alt eingesessenen" Kaufleute, profitieren von der Variante allerdings nicht. Im Bereich Marktstraße Süd Einzelhandelsflächen ausweisen. Konkurrenz belebt das Geschäft.

Ein Rathausneubau in der Innenstadt kann eine Chance zur Belebung der Innenstadt nach Ladenschluss werden. Ein 'Bürgersaal' für ca. 400 Personen (teilbar für 200 und 100 Personen) in dem Rathaus könnte als Sitzungssaal, für Kleinkonzerte, Neujahrsempfänge, Feierlichkeiten, Theater o.Ä. vermietet werden. Die unumgängliche Tiefgarage könnte nach Büro- bzw. Ladenschluss weiter kostenpflichtig genutzt werden. Wenn neben Einzelhandel auch (Klein-)Gastronomie in der Marktstraße Süd zugelassen wird, könnte eine Verbindung mit dem 'Bürgersaal' belebend wirken. Der Bahnhofsvorplatz - in kurzer Entfernung zur Innenstadt - bietet die Möglichkeit die Marktstraße für Feierlichkeiten - auch nach 22 Uhr - zu entlasten. In dieser einzigartigen Lage gibt es kaum private Anwohner, die durch Ruhestörungen belästigt würden. Die zentrale Lage wäre ideal für Floh-, Weihnachts- oder Frühlingmärkte, diverse Verkaufsveranstaltungen, Unterstützung für Goldene Sonntage und kleine Openair-Konzerte. Auch für diese Veranstaltungen könnten die Parkmöglichkeiten der Marktstraße Süd genutzt werden. Der Bahnhofsvorplatz sollte immer zusammen mit der Marktstraße Süd betrachtet werden. Dazu ist allerdings eine sinnvolle Querung der Wunstorfer Straße unerlässlich. Eventuell sogar eine Innenstadt-Verkehrsplanung. Bitte liebe Entscheidungsträger, vergeben Sie nicht die Chance, einen neu zu erschließenden Flecken in der Innenstadt selbst zu planen. Investoren sind wichtig, werden aber niemals die Innenstadt als Identifizierungsmerkmal für die Neustädter Bürger in ihre Planungen einbringen. Dafür haben wir Sie.

Hibbe-Kaufhus komplett weg! Schandfleck! Den Neubau auf keinen Fall zu hoch bauen. Baustil angepasst an das IKN-Gebäude (gute optische Verbindung). Auf eine gute einladende Optik ausgehend von der Marktstraße achten, evtl. Gräser, Bäume, Modern muss nicht kalt aussehen, wie der ZOB. Beispiel IKN-Gebäude. Wenn ein Fußgänger den Eindruck ausgehend von der Marktstr. hat....."oh, was ist das denn hier, das muss ich mir mal genauer ansehen was sich so vorfindet", haben sie gewonnen. Attraktivität ist anziehend!!!...und das wünschen wir uns doch alle für Neustadt!

Über 60 Jahre

Der Ankauf des alten Hibbehauses muss unbedingt verhindert werden sonst sieht es sehr nach Klüngel in der Stadtverwaltung und Rathauspolitik aus. Bei der Kommunalwahl wird das dann sich zeigen. Die Baufläche ohne Hibbehaus ist groß genug für ein Rathaus mit 500 Parkplätzen. Die Zinsen sind niedrig und so kann man besser selbst finanzieren als immer Miete zu bezahlen..

Mit einem Rathaus in der Innenstadt würde auch der Auto-Verkehr, der jetzt schon die Straßen verstopft, die Verkehrssituation noch weiter verschärfen. Ich bin absolut dagegen, dass in der Innenstadt das Rathaus gebaut wird. Die Einzelhändler sollen sich selbst um Gebäudeflächen kümmern; es kann nicht sein, dass bei Nichtgelingen eines Konzeptes der Bürger finanziell belastet würde.

Architektonisch soll sich das Vorhaben ansprechend in das typische Stadtbild einfügen!

Im Interesse der Stadtentwicklung und Stadtgestaltung sollte im Bereich Marktstraße Süd ein eigenständiges architektonisch ansprechendes Rathaus entstehen. Eingangsbereich Neustadt: Leinebrücke, Schloss, Amtsgericht, Kirche, IKN, Rathaus. Toll.

Es bestehen genügend Ladenflächen. Die Innenstadt wird durch das Rathaus attraktiver.

Da das Polizeigebäude auch marode ist, könnte in einem Seitenflügel des Rathauses die Polizei untergebracht werden. "Mehr Sicherheit in der Innenstadt".

Die Variante B90/Grüne-1 sollte umgesetzt werden, und zwar ohne Abstriche. Die Stadt muss Bauherr und Eigentümer des neuen Rathauses bleiben. Wir brauchen keine neuen Flächen für Einzelhandel. Es gibt schon genug Leerstände.

Es muss sichergestellt sein, dass alle bisher über die Stadt verteilten Verwaltungsgebäude aufgelöst und in dem neuen Rathaus untergebracht werden, einschließlich Standesamt und Bauamt. Neue Geschäfte des Einzelhandels oder ähnliches haben in einem Rathaus nichts zu suchen. Das muss der privaten Wirtschaft überlassen bleiben. Wir haben schon genügend Imbissgeschäfte, d.h. Trennung von Verwaltung und Privatwirtschaft! Die Variante B90/Grüne-1 soll umgesetzt werden!

Ich bin für ein neues Rathaus in der Innenstadt. Auch sollten hier neue Verkaufsflächen entstehen. Die Stadt sollte ihr Rathaus aber selbst bauen und die Verkaufsflächen einem Investor überlassen.

Vorschlag= Mit gesamter Fläche Tiefgarage. Wir müssen uns angewöhnen hoch zubauen, da die Flächen immer weniger werden. Das Archiv nach oben.

Die Idee Standort Nienburger Straße nicht weiter verfolgen

Ich unterstütze voll die Vorschläge von CDU und SPD

In Eigenregie bauen, so kompakt wie möglich!!! In vielen Städten gibt es kleine Cafés in den Bibliotheken. Diese könnten als interessanten Treffpunkt entwickeln.

Um überhaupt Leben in die Stadt zu bekommen, ist nicht nur ein Rathaus wichtig! Offene Gestaltung mit Sitzgelegenheiten und entsprechendes Ambiente ringsherum wäre schön! Bitte auch an die Kaufleute denken, denn ohne Kundschaft bleibt die Stadt leer.

Das Rathaus gehört ins Zentrum der Kernstadt, da es für den Bürger mit allen Sorgen und Nöten, u.a. als Ratgeber zur Verf. steht. Gleichzeitig sorgt der Standort i.v.m Tiefgaragenplätzen für sehr kurze Wege!!

Wichtig: Einzelhandel als Zugpferd!

Zwingend Einzelhandel nötig!

Die Stadt sollte Eigentümerin sämtlicher für die Überplanung Marktstraße Süd benötigten Flächen werden. Einem Investor sollte ein Erbbaurecht bestellt werden, der dann die Gebäude im Erbbaurecht errichtet und an die Stadt (Rathaus) bzw. großflächigen Einzelhandel vermietet. Mit Eintritt des Heimfallrechts (Zeitablauf des Erbbaurechtes) müsste jedenfalls der Gebäudekomplex Rathaus ohne jedweden Ausgleich in das Eigentum der Stadt übergehen.

Zu 4. : *in Verbindung mit Wettbewerb/Architekten

Rathaus gehört zentral in die Innenstadt. Für Entscheidung Bauherr fehlen sämtliche finanziellen Grunddaten! Gibt es Alternativen für Bücherei? (Bahnhof, Nienburger Str...)

Das Rathaus muss zur Aufwertung der Innenstadt dort gebaut werden. Durch den Erwerb des Hibbegrundstücks bietet sich die einmalige Chance, ein Gesamtkonzept (Rathaus + Handel) zu verwirklichen.

Ich favorisiere den Vorschlag 2 von B90/Grünen. Bevor neue Einzelhandelsflächen entstehen, sollten die vorhandenen Leerstände gefüllt werden. Wunstorf kann als Beispiel dienen.

Aus meiner Sicht gehört ein Rathaus in die Innenstadt. Alle reden über den demographischen Wandel also das Älter werden unserer Gesellschaft und hier in Neustadt wollen einige das Rathaus außerhalb der Innenstadt unterbringen. Ich frage mich wie das denn wohl bei den vielen älteren Mitbürgern [...]. Die kommen, wie von vielen gewünscht, häufig mit öffentlichen Verkehrsmitteln in die Stadt zu unserem schönen neuen ZOB und müssen dann noch fast 1km, eventuell sogar noch mit einem Rollator, laufen, zwischenzeitlich noch an der Schranke an der Nienburger Str. stehen, um dann zum Rathaus zu gelangen. Da müssen sie ja z.B. zum Bürgerbüro und Bauamt usw. noch weiter laufen als heute. Die werden sich schön bedanken bei den dafür Verantwortlichen. Nein, das Rathaus gehört in die Innenstadt und zwar genau dahin wo die Mehrheit im Rat es hin haben will, nämlich genau gegenüber des schön ausgebauten neuen ZOB. Hier sind es dann kurze Wege um Behördengänge zu erledigen und wenn da noch Handel mit untergebracht werden kann wird das die ganze Innenstadt beleben, da können man Einzelhandelskonzepte machen wie man will. [...] In den letzten Jahrzehnten hat man ja auch außerhalb der Innenstadt viele kleine Zentren zugelassen um die so genannte Nahversorgung in der Stadt zu realisieren. Es gibt ein Zentrum an der Nienburger Straße verbunden mit dem Auenland, einen Markt hinten auf der Landwehr einen vorne auf der Landwehr, einen an der Siemensstraße. Wer braucht denn da noch rein in die Innenstadt? Hier muss aber auch endlich was getan werden, sodass man auch in der Innenstadt die Nahversorgung der Innenstadtbewohner, der dort Arbeitenden und der Kunden von den Dörfern, die über den ZOB rein kommen, sicherstellt. Die Bibliothek gehört nicht in ein Rathaus. [...]

Anmerkung: Der Text wurde wegen massiver Überschreitung der Maximallänge nicht im vollen Umfang wiedergegeben.

Sonstiges (z.B.: Gegen Rathaus/Kommentare zum Bau allgemein/Diverses)

(keine Sortierung nach Altersgruppen)

Um das beste Ergebnis zu erzielen, ist es zwingend erforderlich, einen Architektenwettbewerb auszurichten! Keinesfalls darf eine für die Innenstadt so wichtige Planung von ortsansässigen Planern oder Bauunternehmen durchgeführt werden.

Vorab sollte der Baugrund gut geprüft werden, damit keine Überraschungen die Kosten in die Höhe treiben (alte Stadtmauer, Stadtgraben..). Es sollte sehr gut überlegt werden, welche Firmen mit dem Bau beauftragt werden. Nachfinanzierungen sollten in der Ausschreibung ausgeschlossen werden. Nicht immer sind die günstigsten Angebote auch solche, im Gegenteil!

Ein "Stadtarchiv" (getrennt vom Regionsarchiv) wäre interessant. Ebenso Raum für Ausstellungen u.ä. Ein ansprechender "Ratssaal". Der auch für die Stadt betreffende Anlässe genutzt werden könnte. Ebenso eine Besucherecke im Foyer.. Rathaus für die "Bürger" - Begegnung? Offen/Hell und Kunst an den Wänden..

Der Abtrag für ein Neues Rathaus ist günstiger. Der Investor möchte ja verdienen. Es sollte ein Architektenwettbewerb stattfinden. Für günstige Lösungen und strenge Bauüberwachung damit der Kostenplan eingehalten wird.

1. Architekturbüro

zusätzlich zur Bibliothek könnte auch eine Begegnungsstätte wie zum Beispiel ein Café eingerichtet werden, das gemeinsam betrieben von den unterschiedlichsten Initiativen betrieben werden könnte.

Um die Stadt wirklich zu beleben, sollten Händler wie z.B. H & M., Idee, Depot Dies sind Publikumsmagneten und dadurch würde die Stadt wirklich belebt werden. Wenn solche Händler jetzt nicht angeworben werden, wird es nie etwas. Zurzeit verramscht die Stadt nur noch. Es gibt zu viele Dönerbuden und Ramschläden. Wer halbwegs vernünftige Sachen kaufen möchte, ist gezwungen nach Nienburg, Wunstorf oder Hannover zu fahren. Aufgrund der guten Verkehrsanbindung und der kurzen Wege ist Neustadt eigentlich viel interessanter und so könnten wir auch für die Einwohner in Garbsen als Einkaufsmöglichkeit relevant werden (selbst dort verlieren wir bald den Anschluss)

Einzelhandel ist ein Muss in der Innenstadt. Ein Rathaus belebt die Innenstadt alleine definitiv nicht. Lediglich die Mitarbeiter im Rathaus haben es dann schön. Und das darf nicht die alleinige Grundlage bei politischen Entscheidungen sein

Es sollte schnell zu einer rechtsicheren Einigung kommen die die Stadt und deren Gliederungen nicht finanziell über Jahrzehnte überfordert. Ich denke einen Kompromiss zu finden ist nicht leichte, denn die Partei unseres Bürgermeisters schafft es ja noch nicht einmal mit einem Vorschlag in diese Umfrage zu gehen und bringt schon zwei Varianten ein. Schade das unser Bürgermeister nicht in der Lage ist sein Amt auszufüllen. Mit Neid kann man zu benachbarten Kommunen blicken. Ich denke in Wunstorf würde der Bürgermeister es selbst in die Hand nehmen die Leuchturnprojekte der Stadt zu formen. Auch würde er sich darum kümmern die erforderlichen Mehrheiten in der Politik zu bekommen. Dann muss auch nicht die Politik in eine Lücke springen, damit überhaupt etwas passiert.

Das Geld sollte für wichtigere Dinge investiert werden wie Straßen, Feuerwehren, Kitas und Schulen.

Wie wäre es, wenn es kein NEUES Rathaus gibt, sondern das Geld bzw. ein großer Teil in das aktuelle Thema und Projekt wo noch keiner weiß wie es aussehen soll "Kinderbetreuung" großzügig eingesteckt wird????!!! Vielleicht eine Etage in einen Hort/KiGa/Krippe kombiniert investieren...

Die Stadt kann nur im Rahmen ihrer SEHR engen Finanzen agieren, 30-40 Jahre verfehlte Verkehrs- und Wirtschaftspolitik haben ihre Spuren SEHR deutlich hinterlassen. Auch die unnötige und dauerhafte Bevormundung der Ortsteile außerhalb dieser vermeintlichen Kernstadt trägt dazu bei, eher wird in die Nachbarstädte abgewandert als in Neustadt selbst zu investieren. Passt nicht zur Umfrage, aber wahrscheinlich hat Dr. Jörg Windmann doch die Wahrheit gesagt...

Das Projekt sollte bis zur Erledigung dringend erforderlicher sozialpolitischer Maßnahmen, wie z. B. ausreichendes Angebot an KITA und KIGA - Plätzen, Angebot an Ganztagschulen und die dringend erforderliche Erneuerung des Straßen- und Wegenetzes zumindest bis zum Jahre 2025 zurückgestellt werden.

Bevor neue Einzelhandelsflächen in der Marktstraße Süd gebaut werden, sollte dringend etwas gegen den bestehenden Leerstand in der Innenstadt getan werden, damit nicht noch mehr Geschäfte Mangels Kundschaft schließen müssen. Es kann nicht sein, dass Vermieter ihre Läden lieber leerstehen lassen, als von ihren horrenden Mietvorstellungen abzusehen. Hier sollte dringend etwas passieren. Sollten tatsächlich neue Flächen in der Marktstraße Süd entstehen, würden Ketten, wie Rossmann, Tchibo etc. sicher dorthin umsiedeln und für weitere Leerstände in der Innenstadt sorgen.

Ein Standort des Rathauses im Bereich Marktstraße(-Süd) ist für die Entwicklung des Einzelhandels in Neustadt nicht zielführend. Ein attraktiver Branchenmix im Rahmen eines großflächigen Einkaufszentrums kann nur durch erfahrene Betreiber von Einkaufszentren und damit der wirtschaftliche Erfolg sowie die Attraktivität für Neustadt als Einkaufsstadt (Gewerbsteuer) gewährleistet werden. Über die Bremser und Bedenkenräger der Vertreter des etablierten Einzelhandels, der ja in Verbindung mit seinem kontraproduktiven Blockadeverhalten (Einzelhandelskonzept) weitgehend die rückläufige Attraktivität von Neustadt als "Einkaufsstadt" zu verantworten, sollte man sich im Sinne der Bürger Neustadts hinwegsetzen. Im Übrigen sollte Neustadt zu einer soliden Haushaltsführung (zurück) finden und die Finanzierungsumwege über die Stadtwerke im Sinne der Zukunftsfähigkeit unterlassen.

Rathäuser sind keine Frequenzbringer für den Handel. -Kaum ein Mensch hat in seinem Kriterienkatalog für hohe Wohnortqualität ein "repräsentatives Rathaus" aufgeführt, wohl aber Bildungseinrichtungen, funktionierende Infrastruktur, öffentliche Verkehrsmittelanbindung, medizinische Versorgung und Einkaufsmöglichkeiten. -PPP mögen vielleicht erfolgreich sein und Elbphilharmonie, Berliner Stadtschloss, Arvato in Würzburg etc sind nur bedauernde Ausnahmen, aber diese Ausnahmen haben es sehr kostenintensiv in sich. Welchen Weg wird da wohl Neustadt am Rügenberge nehmen??

Einen größeren Dilettantismus habe ich selten erlebt. Bei dem Gedanken, dass eine Verwaltung, die derart unvernünftig ist, ein Projekt von dieser Größe plant und zu realisieren versucht, wird mir Angst und Bange! Gehen Sie mit unseren Steuergeldern sorgsam um, dazu sind Sie verpflichtet!

Wie kann man über den Neubau eines Rathauses und den Kauf von Grundstücken, sowie neue Einzelhandelsflächen abstimmen lassen? Wann wacht ihr im Rathaus endlich mal auf, dass wir ein ganz anderes Problem haben!!! Belebt endlich mal die Innenstadt durch bessere Geschäfte (H&M, C&A, Media Markt, ...) so wie es andere Städte auch tun und dadurch auch interessant für die Bewohner sind! Schluss mit den Vorschriften, welche Geschäfte sich wo ansiedeln dürfen und der Cliquenwirtschaft der Neustädter Geschäfte! Für alle meine Freunde, Bekannte und Familienmitglieder hat die Innenstadt nur noch ein notwendiges Ziel - wenn man mal zum Arzt muss, ansonsten geht es nach Nienburg, Hannover oder Bremen! Bloß weg aus der hässlichen Stadt, die Neustadt geworden ist! Voller Dönerbuden und Spielhöllen, ohne Leben, mit seit Jahren leeren Geschäften oder Rentercharme! Da wird euch auch ein neues teures Rathaus nicht helfen! Der ZOB war schon der größte Reinfall, die Parkplatzsituation eine Frechheit, dass Stadtbild hässlich und die Politiker nur mit sich oder dem alljährlichen Schützenfest beschäftigt, an den auch nur der gleiche innere Kreis teilnimmt. Ihr wollt die Stadt beleben und die Bürger erreichen? Dann schließt die Dönerbuden und Spielhöllen, zieht ordentliche und interessante Geschäfte in die Stadt, repariert endlich die Straßen [...]. Also wenn Sie die Meinung der Bürger interessiert, tun Sie endlich was, ansonsten geht ALLE Kaufkraft und Zufriedenheit weiterhin in andere Shopping-Städte! Ich kann jedem nur raten, einen ganz großen Bogen um Neustadt zu machen - bis auf Gewerbegebiet ist meine Stadt nur noch peinlich und ein regionaler Schandfleck!

Anmerkung: Der Text wurde wegen massiver Überschreitung der Maximallänge nicht im vollen Umfang wiedergegeben.

Die Innenstadt Neustadt ist tot. Sie versuchen seit Jahren einen toten Gaul wiederzubeleben. Warum? Sie haben mit der Entstehung des Gewerbegebietes die einzig wahre Entscheidung der letzten Jahre getroffen. Alle Planungen die Sie nun anstreben kommen 20 Jahre zu spät und sind nicht mehr aufzuholen. Neue Einzelhandelsflächen im Gewerbegebiet wären evtl. tragfähig. Dort kann Neustadt wachsen. Allerdings sollten Sie Ihre schlechte Verkehrsplanung noch einmal überdenken. Sobald mehr als 50 Leute Einkaufen fahren bricht ein Verkehrschaos aus. Was wollen Sie mit zusätzlichen Einzelhandelsflächen in der Innenstadt die keiner nutzt? Leerstrand produzieren? Die sinnvolle Nachnutzung der Innenstadt sollte im Vordergrund stehen. Dort kann die Stadtverwaltung leerstehenden Gebäude kaufen und umbauen. Alles in einer Straße. Keine Verteilung in der ganzen Kernstadt. Warum ein teurer Neubau wenn Flächen vorhanden sind? Ist Ihnen aufgefallen, dass wir Wohnraum brauchen? Den brauchen wir jetzt und nicht in 10 Jahren!!! Hier bestehen Nachnutzungsmöglichkeiten. [...] Wenn Sie für alles so lange brauchen, wie für den Bahnhof sollten Sie lieber alles lassen!

Anmerkung: Der Text wurde wegen massiver Überschreitung der Maximallänge nicht im vollen Umfang wiedergegeben.

Unabhängig davon, ob ein neues Rathaus im Bereich der Marktstraße Süd gebaut wird oder das alte Rathaus an der Nienburger Straße umfangreich vergrößert und saniert wird, möchte ich mich für folgende Nutzung des alten Kaufhauses Hibbe aussprechen: Dort sollte über alle Etagen ein Sozialkaufhaus für die Bürger Neustadts eingerichtet werden. Dort könnte eine Mischung aus gebrauchten Waren und möglicherweise auch interessanten Neuwaren angeboten werden. Zudem sollte dort ein dazugehöriges Kulturkaffe seinen Platz finden. Ein solches Sozialkaufhaus gibt es inzwischen in vielen umliegenden Gemeinden wie in Wunstorf (Icks+), in Nienburg (Fundus) und auch in Hannover (Fair Kaufhaus). Auf die Weise würden zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen und die Innenstadt würde zusätzlich belebt werden. Eine Kombination mit weiteren Einzelhandelsgeschäften ist dabei zudem durchaus denkbar. Vielleicht hat der Mangel an Zugkraft der Innenstadt ja auch mit der reduzierten Kaufkraft vieler Bürger zu tun, so dass hier ein Sozialkaufhaus durchaus auf Interesse stoßen würde.

Die Innenstadt wird immer leerer. Sonnenstudios, Telefonläden, keine besuchswerte Innenstadt. Warum soll dann eine Freifläche zugebaut werden, wenn es in der Stadt ungenutzte Gewerbefläche gibt. Darüber hinaus muss das Rathaus nicht in der Innenstadt liegen, viele Bürger müssen sowieso anreisen. Es sollte so kostengünstig und nicht repräsentativ gebaut werden. Die Investitionen sollten lieber in die Belebung der Innenstadt gehen.

Zur Verkehrsverbesserung in der Innenstadt sollte die Stadt das noch vorhandene Gebäude zwischen Bahnhof und Innenstadt an der Wunstorfer Straße (Buchhandlung, Mietwohnung und Arztpraxis) erwerben und abreißen. Durch den so gewonnenen Platz könnte die Wunstorfer Straße in diesem Bereich um 2 Fahrspuren erweitert werden und der Verkehrsfluss in diesem Nadelöhr der Stadt deutlich verbessert werden. Durch Einbeziehung des im Moment abgetrennten Teils der Lindenstraße als Einbahnstraße in Richtung Unterführung könnte weiterer Verkehr von der Bahnhofskreuzung genommen werden. Um nun die Innenstadt an den Bahnhof anzubinden ist der Kauf und Abriss der alten zwischen Volksbank und Apotheke befindlichen Hofstelle nötig. Nachdem das alte Kaufhaus in diesem Bereich ja bereits für das neue Rathaus und die Anbindung an die Marktstraße entfernt wurde, kann nun eine Breite mit Rampe versehene Brücke die Innenstadt und das Rathaus hier mit dem Bahnhof verbinden. Da nun auch die Fußgänger und Radfahrer nicht mehr über die Ampel an der Unterführung vom Bahnhof in die Fußgängerzone gehen müssen kann hier die Ampelschaltung weiter optimiert werden. Fazit: Der innerstädtische Verkehr kann relativ kurzfristig stark verbessert werden und es entsteht ein repräsentatives Portal vom Bahnhof in die Innenstadt.

Es muss unbedingt was in der Innenstadt Passieren es wurde lange genug geschlafen sonst gibt es bald gar kein Einzelhandel mehr in der Stadt der Einzelhandel in Wunstorf hat sich gegenüber Neustadt fast verdoppelt was man den einem oder anderen im Rat ankreiden muss

Ob ein Neubau auf eigene Kosten oder eine Anmietung besser ist, muss auf wirtschaftlicher Basis ermittelt werden. Bei dem heutigen Zinsniveau ist eine ordentlich geplante Finanzierung sicherlich sinnvoller als eine Anmietung. Sich jedoch Gedanken über ein neues Rathaus zu machen, bei fehlenden Unterrichtsräumen an allen Neustädter allgemeinbildenden Schulen wie Gymnasium Neustadt, KGS und Leine Schule, bei denen bereits heute Kinder (auch über den Winter) in Containern unterrichtet werden, sehe ich als völlig falschen Schritt. Auch unter dem Hintergrund, dass durch den zusätzlichen Abiturjahrgang in 2020 sowie die hier lebenden Flüchtlingskinder weitere Räume fehlen. Der Vorschlag der Grünen ist ein Schlag ins Gesicht aller Neustädter, die sich mehr "Leben" in der Innenstadt wünschen. Wie kann man ein Rathaus ohne zusätzlichen Einzelhandel vorschlagen. Was ist hier mit dem Thema Steuereinnahmen durch die Ansiedlung von Einzelhandel? Geht es uns so gut? Schon heute kaufen die Neustädter Bürger lieber in Wunstorf oder Nienburg ein, was man an jedem Wochenende beobachten kann.

Rathaus in der Marktstr. braucht kein Mensch. Die Innenstadt interessant zu machen, ist die Aufgabe. Ein Blick nach Wunstorf oder nach Nienburg reicht. Bürger aus anderen Städten müssen doch sagen: Wir müssen oder möchten nach Neustadt, weil die haben da... Aber mir fällt nichts ein, was Neustadt interessant macht.

Niemand braucht das Projekt, solange massiver Leerstand in der City besteht. Schon mal versucht, Spielzeug zu kaufen? Musste Weihnachten alles online besorgen, unglaublich!!

Mir wäre wichtig, dass die Einzelhandelsflächen unabhängig von speziellen Investoren variabel verwendet werden können.

Die Innenstadt kann belebt werden durch attraktive Geschäfte, wenn die Mieten bezahlbar sind. Dieses funktioniert ohne " Protz und Prunk".

Asbestentsorgung Kaufhaus Hibbe zu teuer. Eigentümer selbst verantwortlich.

Keine Kombination des Rathauses mit Ladenbetrieb Warum das Rathaus in die Innenstadt - ist eine reine Verwaltung

Ich bin der Meinung, dass ganz dringend etwas in Neustadt Innenstadt passieren muss. Wir brauchen Einzelhandel, der gut mit Kinderwagen und Rollstuhl erreichbar ist. SCHREIBWAREN, KINDERSPIELZEUG, HANDARBEITSWAREN, STOFFE, BASTELBADARF, GERNE AUCH EINE c&a, etc, dazu Cafés, die nicht nach vier Woche wieder schließen. IM ALTEN Hibbe könnte man dazu eine Tanzschule, oder die Bücherei aufmachen. Was wir definitiv nicht brauchen ist ein neues Rathaus. DIE Politik sollte mit gutem Beispiel voran gehen und Kosten sparen und alte Gebäude erhalten und sanieren. DAMIT DER Einzelhandel auch zu erreichen ist, sollten die oberirdischen Parkplätze erhalten bleiben. Diese Umfrage ist absolut schlecht, selbst für Menschen, die keine Technikaffinität haben..... Dazu sind die Frage n in kleinere Weise de Sache dienlich, da sie daraufhin abziehen, dass man einem Neubau in der Innenstadt zustimmt. WAS ICH NICHT TUE

Da die Stadt ohnehin Pleite ist, sollte man auf ein neues Rathaus verzichten. Und was die Politik und die Stadtplanung in 30 Jahren nicht geschafft hat, wird sie auch nicht in der Zukunft schaffen. Und auf eine Planung, wie sie beim Bahnhofvorplatz geschehen ist, kann man als Bürger und Pendler gut verzichten. Ich habe das Gefühl in Schilda zu wohnen.

Ich bin selbst gehörlos. Ich bin über 42 Jahre in NRÜ gewohnt. :-). Wichtig motivieren und wichtig diskutieren. Wichtig die Bürgernähe (z. B. Einwohnermeldeamt oder Ordnungswesen). Ich weiß ja, die Hörbehinderte ist schwierig (Kommunikation), der Gebärdensprachdolmetscher/in gebärt. Ich würde auch Ausschuss für Finanzen und Soziales mitmachen. Ich arbeite bei der Region Hannover. Ärger in der Leinstraße (Brücke B6). Asphalt muss erneuert. Reifen ist schon platt. :-(. Warum hat kein Umbau???

Die Ausgaben für ein neues Rathaus in welcher Variante auch immer lassen sich nur dann rechtfertigen, wenn es auch in 10 Jahren noch eine funktionierende Innenstadt gibt. Die drastische Negativ-Entwicklung unserer Innenstadt in den letzten 5 Jahren steuert allerdings in eine andere Richtung, die sich sicherlich auch in den sinkenden Gewerbesteuererträgen widerspiegelt. Erst wenn die Innenstadt eine Wiederbelebung erfahren hat, kann in Schritt 2 ein neues schönes Rathaus gebaut werden, möglichst auch mit einer integrierten Touristeninfo. Also bitte liebe Ratsherren. Dreht an Euren Prioritäten. Soll das Rathaus Symbol einer florierenden Stadt sein oder aber ein Mahnmal in einer Geisterstadt? Schaffung von großen Verkaufsflächen macht auch nur dann Sinn, wenn es im Vorfeld schon ernsthafte Interessen gibt, sonst würde ich vorschlagen, die vorhandenen Leerstände sollten erst einmal vermietet werden.

Es gibt genug leer stehende Geschäftsimmobilien in der Innenstadt. Die Probleme werden nicht mit einem neuen Rathaus gelöst, sondern noch mehr vergrößert.

A.h.S. sind die o.a. Fragen überhaupt nicht zielführend für die eigentliche Frage ob und ggf. wo ein Großteil der Stadtverwaltung zusammengeführt werden soll. In Zeiten der digitalen Kommunikationsführung ist ein gemeinsamer Standort nicht zwingend notwendig. Eine zentrale Anlaufstelle ist für ein Großteil der Aufgaben ausreichend, sodass auch ein aufgegebenes Schulstandort in den Außenbereichen umgebaut werden könnte. Außerdem sollte die Stadt insgesamt verantwortungsvoller mit den Steuergeldern der Bürger umgehen, Entscheidungen auf Basis vorliegender Informationen zeitnah treffen - und nicht mit Blick auf das nächste Wahlergebnis abwarten- und konsequent unter Beachtung marktwirtschaftlicher Grundsätze umsetzen. Einmal getroffene Entscheidungen sind unabhängig der Parteizugehörigkeit permanent auf ihre Notwendigkeit zu überprüfen und, bei positiver Entscheidung, im Sinne von "Dienst am Bürger" gewissenhaft weiter zu verfolgen.

Die große Lösung ist ein Traum, aber dafür ist u.a. in der augenblicklichen Flüchtlingssituation kein Geld da! Die Folgen für die Bürger wurden in der Umfrage nicht ausreichend dargestellt. Verkehrsmäßig würde sich eine solche Riesenbaustelle über die jahrelange Bauzeit ungünstig auswirken. Abgesehen davon, soll es ja auch noch irgendwann zur Einbahnstraßen-Regelung kommen, was ich für, entschuldigen Sie den Ausdruck, für "hirnrissig" halte! Der Rat der Stadt darf gerne einmal träumen, aber in der augenblicklich angespannten Situation darf es nicht darüber hinaus gehen!

Grundsätzlich denke ich, dass ein Rathaus ein Rathaus ist und nicht mit Gewerbe vermischt werden sollte. In Neustadt kommt hinzu, dass schon viele Gewerbeobjekte Leerstehen. Daran hat auch die Lobbypolitik der letzten Jahre (ich nenne es mal Vetterwirtschaft), die den innerstädtischen Handel schon über alle Maßen bevorzugt hat (gegenüber dem Gewerbegebiet Ost), nichts geändert. Woher sollen denn plötzlich die ach so vielen Kunden kommen, die die weiteren Gewerbeflächen nutzen sollen? Auch der eventuelle Erwerb des ehemaligen Kaufhauses Hibbe hat für mich schon mehr als ein Gschmäcke.

-die Umfrage sollte anonym durchgeführt werden, da eine Anmeldung mit persönlichen Daten sicherlich viele verschreckt oder zögern lässt - sicherlich gibt es wichtigere Projekte in Neustadt, als ein Rathausneubau. Beispielsweise Unter-/Überführung Bahngleise Himmelreich, langgezogene Linksabbiegespur von Eilvese nach Empede (und umgekehrt Rechtsabbiegespur) - es ist zu gewährleisten, dass das Verkehrschaos in Neustadt vor allem zu Stoßzeiten gelöst wird. Die Ampelschaltungen sind zu optimieren, auch die Polizei kann den Verkehr regeln (das ist keine antiquierte Haltung) - Sicherheit auf Schulwegen ist zu gewährleisten. Wo sind Kontrollen z. B. in Hagen Im Ortbruche? - marode Straßen reparieren (z. B. Neustadt nach Hagen) - und viele weitere Punkte (Sicherheit, Unterrichtsversorgung Grundschule Hagen, stinkende Kanalisation, Lärm usw.) - Vielen Dank!

Ein Container Rathaus wäre doch eine Alternative! Reicht ja für unsere Schüler und Schülerinnen auch! Wenn Schimmel ein Problem im Rathaus ist, warum sollen unsere Kinder in der Schimmelsporthalle Sportunterricht erhalten und nichts wird verändert. Also, dann bleiben Sie doch auch beim Alten Rathaus.

Wann erinnern Sie sich endlich an das Gebot des wirtschaftlichen Denkens und Handelns. NRÜ ist extrem verschuldet, unsere Schulen sind sanierungsbedürftig, Kindergartenplätze fehlen, die Straßen sind in einem katastrophalen Zustand und Sie beschäftigen sich mit derartig unsinnigen Dingen wie einem neuen Rathaus. Machen Sie endlich einen guten Job, dann können wir vielleicht in dreißig Jahren über Luxus nachdenken. Und von waghalsigen privaten Investoren lassen Sie die Finger, so etwas ist noch nie gutgegangen. Dafür gibt es mittlerweile reichliche Beispiele.

Investorenlösungen dienen zumeist dem Investor, dieses Geld sollte lieber der Stadt zugutekommen

Geld in bessere Infrastruktur investieren

Neustadt ist praktisch bankrott. An den Straßen kann es jeder erkennen. Laut NZ kommen in diesem Jahr 1700 fast nur junge muslimische Männer. Die Kosten pro "Flüchtling" gibt der Kämmerer von Hannover, Hansmann, mit 22.000 € jährlich an. Dazu kommen die "Schutzsuchenden" der nächsten Jahre und der Familiennachzug. Für 5.000 Menschen kostet der zu bauende Wohnraum so etwa 250 Millionen €. Die Stadt ist bankrott.

Neben der Bibliothek müssen publikumsintensive Anlaufstellen wie Kitas, Marktstände, Familieneinkauf- u. -Essegelegenheiten (s. Wunstorff), Sportgeschäfte, Arztpraxen, Discountläden u.a. angesiedelt werden. Der verantwortliche Architekt sollte sich analoge Projekte wie in Petershagen ansehen.

1. PPP waren vor etwa 15 Jahren "der große Renner". Sie haben sich für Bund, Länder und Kommunen nahezu ausnahmslos als unwirtschaftlich erwiesen (siehe Neubauten von Bundesministerien in Berlin). Deshalb sollte diese Variante schnell aus den Überlegungen ausscheiden. 2. Darüber hinaus entbehrt es jeder Logik, dass die Stadt eine Immobilie kaufen soll, um sie danach auf Erbpacht an einen Investor zu übergeben, von dem anschließend das neu errichtete Rathaus auf "Dauerpacht" gemietet wird. Lukrativer kann kein Angebot für einen Investor sein. Und im Umkehrschluss: dümmmer könnte kein potenzieller Auftraggeber sein. 3. Krönung des CDU/SPD-Planes ist die Kombination Einzelhandel/Rathaus. Diese abstruse Idee dient ausschließlich den Interessen eines Investors (abermals auf Kosten der Stadt, oder besser, der Steuerzahler.

Bitte keine Verlagerung der Kosten und dadurch dauerhafte Belastung der Stadtkasse.

Es ist nicht deutlich gemacht worden, warum ein "Neues Rathaus" benötigt wird. Der bereits vorhandene Leerstand gewerblicher Flächen in der Innenstadt wird durch Einzelhandelsflächenvergrößerung nicht reduziert. Es gibt wichtigere Projekte, um für eine Belebung der Wirtschaft seilschaftsfreier zu sorgen!

Diese Vorhaben sind doch zunächst davon abhängig, ob die privaten Eigentümer ihre Grundstücke überhaupt zeitnah hergeben. Die Stadt kann nur die Grundstücke bebauen, über die sie auch frei verfügen kann. Für eine städtebauliche Flurwertung sind die Vergleichsmaßstäbe heute sehr anspruchsvoll. Die bisherigen Planungsunterlagen sind für weitergehende Entscheidungen unzureichend.

Das Projekt sollte nicht zu groß werden, Einzelhandelsflächen in der Innenstadt sind genügend vorhanden, werden nicht sinnvoll genutzt. Daher macht eine Erweiterung keinen wirtschaftlichen Sinn. Die Bedeutung einer Stadtbibliothek schätze ich in der heutigen Zeit für sehr gering ein. Die Stadt sollte auf keinen Fall selbst bauen, sondern dies einem Investor überlassen, der das Kosten- und Terminrisiko trägt. Die Stadt ist sicher nicht in der Lage, ein solch großes Projekt technisch und wirtschaftlich unter Einhaltung des Terminplans und des Budgets zu führen. Ein langfristiger Mietvertrag ist sinnvoll, die Option eines Mietkaufs sollte geprüft werden. Unklar ist für mich, wie die langfristige Finanzierung aussieht: welche Gebäude- und Mietkosten fallen heute an und sind Bestandteil des Haushalts? Wie hoch sollten die entsprechenden Kosten im neuen Rathaus sein und wie sichert man ab, dass diese Prognose nicht exorbitant überschritten wird? Wie sieht die Haushaltsentwicklung auch im Zusammenhang mit den vielen anderen Projekten aus? Müssen wir befürchten, dass in einigen Jahren ein großes Haushaltsloch entsteht?

Ein Rathausneubau hat keine Auswirkungen auf die Belebung des Einzelhandels. Der örtliche Einzelhandel überlebt nur durch ein attraktives Angebot und wettbewerbsfähige Preise, jedoch nicht durch ein neues Rathausgebäude in der Nachbarschaft:

Ein Rathaus ist kein Einkaufsmagnet. Dieses kann nur der Einzelhandel selbst leisten. Der Einzelhandel muss sich auf das Kaufverhalten der Kunden einstellen.

Wer bei der jetzigen Zinssituation an eine Miete denkt muss bekloppt sein!

Auf keinen Fall sollte die Stadt das Hibbe-Haus kaufen. Da Herr Hibbe im Rat sitzt könnte er das Haus auch selbst von Herrn Rahlfs wieder zurück kaufen, modernisieren und nutzen (als Kaufhaus). Dann würden den Neustädter Bürgern Einkaufsfahrten nach Wunstorff –Nienburg + Hannover erspart. Die dunkle Woolworth lädt auch nicht gerade zum Einkaufen ein. Die Bäume an der Kreuzung sollen erhalten bleiben.

Ein neues Rathaus wird nicht zur Belebung der Innenstadt beitragen, denn 1.) hat ein Verwaltungsgebäude noch nie für Publikumsströme gesorgt und 2.) kann ich mir nicht vorstellen, dass sich Einzelhändler ausgerechnet auf neu erbaute Einzelhandelsräume stürzen, die wahrscheinlichere sind als die derzeit leerstehenden (e.g. Behrens). Kurz - ES WIRD NICHT FUNKTIONIEREN!

Warum ist die Sanierung der Altbau so teuer? Gab es keine Bauunterhaltung, hat das Bauamt geschlampt? Wie hoch sind die Abrisskosten von "Hibbe"? (Asbest!) Wie hoch sind die Kosten der Planungsvorschläge? NRÜ ist so reich, dass er sich noch mehr Schulden leisten kann. Der Wirtschaftsbetrieb zeigt gerade am Bahnhof seine Leistungsfähigkeit.

Ich wünschte mir eine professionellere Ausrichtung der politischen Diskussion und eine erlebbare Kompetenz der Stadtverwaltung. Vieles erscheint als Stückwerk oftmals geprägt von politischen Interessen - weniger von konzeptionellen und ganzheitlichen Positionen und Argumenten.

Sehe keine Aufwertung der Innenstadt durch einen Rathausneubau mit Flächen für Einzelhandel, schon jetzt gelingt es nicht, die leerstehenden Ladenlokale zu vermieten. Zur Variante Grüne frage ich mich, wie 140 Parkplätze ausreichen sollen: 250 MA/Rathaus (z.zt., Tendenz) + erwartete Besucher + Wegfall der jetzigen Parkplätze Marktstr.-Süd. Aus derzeitiger Sicht scheint eine Erweiterung des jetzigen Standorts am sinnvollsten. Wenn schon Neubau, dann in Eigenregie, denn der Investor will ja auch verdienen. Aber hat die Stadt denn heute einen größeren finanziellen Spielraum als 1978??

Gebäude "Hibbe" u. KSK sind nicht gekennzeichnet. Ein breiterer Zugang ist auch von der Lindenstraße und neben der Post-Apotheke möglich. Für Parkplätze (oberirdisch) darf Rathaus nicht schmaler und länger werden. Kosten? Aufriss von Rathaus. Kaufpreis "Hibbe" würde nur gezahlt, damit es auf Kosten der Stadt abgerissen wird und dem Wegebau dient.

Es müssen keine weiteren Geschäftsleerstände errichtet werden, die nur den großen Parteien zum gefallen gebaut würden und Abhängigkeiten zur Wirtschaft erzeugen.

Es gibt in NRÜ dringendere Probleme als mit einem großen Rathaus den Verwaltungsapparat weiter aufzublähen.

Viel wichtiger als ein neues Rathaus scheint mir es zu sein, dass die Straßen im Neustädter Land endlich in Ordnung gebracht werden - flicken wie bisher hilft nicht mehr, da muss schon gründlich saniert werden. Z.B. die Straße von Helstorf nach Neustadt ist doch eine Katastrophe. Es wäre schön, wenn sich dazu mal jemand aus der Stadtverwaltung äußern würde.

Beim Rathausbau im Innenstadtbereich würden noch mehr Parkplätze wegfallen, und die Marktstr. noch mehr verwaisen.

Eine neue Leinebrücke zur Verkehrsentlastung der Innenstadt ist angesagter! Bürgermeisterliche Baudenkmäler sind nicht sinnvoll!!

eine positive Entwicklung der Innenstadt hängt in weiten Teilen von den Mieten für Gewerbeflächen ab. Dieses Problem löst ein neues Rathaus genauso wenig , wie die Verhinderung von weiteren Einzelhandelsansiedlungen im Gewerbegebiet. Die Hohen Kosten für ein neues Rathaus ob gebaut oder gemietet belasten also nur die Bürger und lösen das Innenstadtproblem nicht.

Es gibt schon genügend leerstehende Verkaufsflächen Die Stadtbücherei ist an ihrem jetzigen Standort gut zu erreichen

Frage 3a ist eine Zumutung. Wer hat sich diese Frage ausgedacht? Bauen Sie erst die hohe Verschuldung der Stadt ab.

Mir fehlt ein Kosten und Finanzierungsplan. Da das Parkhaus zu wenig genutzt wird, könnten die Flächen von den Rathausbediensteten genutzt werden. Der Weg wäre zum Rathaus nicht weit

Angesichts der schon seit Jahren, im Vergleich zu anderen "gesünderen" Nachbargemeinden, sehr hohen Pro-Kopf-Verschuldung von NRÜ sind die gegenwärtigen Planungen eines "Rathausbaus" zu verwerfen. Die ohnehin nicht vorhandenen Mittel können/müssen anderenorts sinnvoller eingesetzt werden (Straßen, Bahnübergänge etc.). Insbesondere die "Idee" der Ansiedelung weiterer "neuer" Einzelhandelsflächen erscheint angesichts der zahlreichen, das Innenstadtbild verschandelnden, Leerstände blauäugig bis töricht! NRÜ braucht keinen "repräsentativen" Rathausneubau sondern mutige, kluge Planung, die drängenden Probleme (s.o.) in den Griff zu bekommen. Danke, dass Sie meine Einschätzung (hoffentlich) zur Kenntnis nehmen.

Die Gründe für diese Ablehnung - werden von 14 Personen unserer Familie und Nachbarn zu 100% geteilt - unsere Sicht der Dinge erfahren Sie aus der Anlage zu diesem Bogen Anlage: 1. Der Neu- oder Anbau in der Innenstadt wird komplett abgelehnt denn Neustadt hat bereits jetzt erhebliche Probleme und die werden in Kürze noch wesentlich größer etwa durch: - Aus- oder Neubauten für Kindergärten und Schulen, - Sportstätten, - Feuerwehrstandort und neues Gerät, - Zuzug weiterer Asylanten, - Renovierung von Straßen und Radwegen z.B. Landwehr 2. Neubau oder Umbau Rathaus mit oder ohne neuer Verkaufsflächen in der Marktstraße Süd: - Ein Rathaus muss nicht komplett "unter einem Dach" sein., - Bürger besuchen am gleichen Tag mehrere Dienststellen, - für die interne Kommunikation gibt es so etwas wie das INTRANET. Leerstehende Verkaufsflächen haben wir in der Innenstadtentwicklung bereits jetzt genug. Attraktiv wäre es, das Hibbe-Haus zu einem modernen Shop in Shop-Laden umzubauen und neue Anbieter zu gewinnen! Zusätzliche Parkplätze in der Marktstraße Süd würden das Verkehrschaos in Spitzenzeiten noch vergrößern. 2.1 Zusätzliche Parkflächen werden viel mehr im Bhf-Umfeld erforderlich, spätestens wenn die Übergangslösung vor dem Bahnhof entfällt. Dann wäre das Parkhaus hinter dem Bhf, erforderlich. Ein solches Projekt wäre aus mehreren Gründen sinnvoll und es würde sich im Laufe der Zeit selbst finanzieren. Angesichts der Neustädtern Finanzlage sollten Sie "jeden Euro mehrmals umdrehen", denn sie sind verpflichtet mit den Steuern Ihrer Bürger so sparsam wie möglich zu wirtschaften!

Das Rathaus soll und muss so wenig wie möglich kosten! Auf gar keinen Fall "Public private partnership oder Kauf des Hibbe-Gebäudes!!!!

Wenn du ein totes Pferd reitest, steig ab. Einhergehend mit der Frage um ein neues Rathaus(sehr notwendig) sollte nicht die Marktstraße Süd einbezogen werden. Ein Stadtentwicklungsprogramm, losgelöst von der Rathausfrage, ist notwendig. Neustadt war in den 70ern Mittelzentrum und ist heute beinahe kein Unterzentrum mehr. Die Innenstadt ist 'tot', daran ändert auch die Marktstraße Süd nichts. Die Frage die sich stellt ist daher: Wie kann Neustadt neue Kunden, die dann nicht mehr nach Garbsen, Nienburg oder Hannover fahren, gewinnen. Und wo ist man am besten aufgestellt? Das an die Innenstadt zu koppeln, halte ich generell für falsch. Daher meine negative Einstellung zur Marktstraße Süd. Wenn das mit Entwicklung der anderen Innenstadtbereiche(Einzelhandel, keine Ketten) zuzüglich leichter Erreichbarkeit mit vielen Parkplätzen einhergeht, dann könnte da was draus werden.

Zu Punkt 3.2 : Verzichtet auf Tiefgaragen weil zu hohe Kosten und Verkehrschaos droht. Alternativ: Neu- bzw. Umbau Standort Nienburger Str.

Die Stadt sollte sich ein "eigenes" Rathaus gönnen!

Der Bereich am kleinen Walle sollte überhaupt nicht bebaut werden. Hier befand sich früher die Stadtbefestigung, die zzt. Noch erahnt werden kann. Durch eine Neubebauung würde der Charakter komplett verloren gehen. Hibbe Grundstück allein wäre aus meiner Sicht in Ordnung.